Ausgabe 112 | Ostern 2023

miteinander

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Rednitzhembach
Heilig Kreuz Rednitzhembach | Heiligste Dreifaltigkeit Schwanstetten

Hoffnung

Aktive Jugend: Sternsinger, Pfadfinder, Minis

60 Jahre Pfarrei

10 Jahre Pfadfinder

Gemeinde – Leitung und Gremien

kath. pfarrverband brücken-schlag
rednitzhembach · schwanstetten · wendelstein

Katholische Pfarrei Rednitzhembach im Pfarrverband „brücken-schlag“

Pfarrer
Michael Kneißl, Tel. 0 91 29/42 45, pfarramt.wendelstein@t-online.de

Pfarrkurat
Bernhard Kroll, Tel. 0 91 22/6 27 00, mobil: 01 71/62 06 49 5, bkroll@bistum-eichstaett.de

Diakon
Robert Ullinger, Tel. 01 51 / 20 29 30 35, diakon@ullinger-online.de

Gemeindereferentin
Gabriele Zucker, Tel. 01 60/1 63 11 62, gzucker@bistum-eichstaett.de

Pfarramt
Monika Schreiner-Fresz, Sabine Theisinger, Untermainbacher Weg 24, Rednitzhembach. Di.–Fr. 9-12 Uhr, Mi.+Do. 14-17 Uhr, Fax 6 27 02
Tel. 0 91 22/6 27 00, rednitzhembach@bistum-eichstaett.de

Pfarrgemeinderat
Wolfgang Schreiber, Tel. 0 91 22/7 37 79, SchreiberWolfg@aol.com

Kirchenverwaltung Rednitzhembach
Otto Regnet, Tel. 0 91 22/7 40 24, otto_heidi@web.de

Kirchenverwaltung Schwanstetten
Willy Eckert, Tel. 09170/84 26, willy@zivis.net

Gemeinde leben

Kolpingsfamilien
Fortbildungen, Veranstaltungen usw. für Erwachsene, Jugendliche und Kinder | Rednitzhembach: Simone Hauenstein, Tel. 01 73 / 3 76 87 41, kolping-rednitzhembach@pfarrei-rednitzhembach.de | Schwanstetten: Wolfgang Reisenhauer, Tel. 0 91 70/86 56, reisenhauer@t-online.de

Kolpingtheater
Gerhard Wagner, Tel. 0 91 22/7 41 57

Ökumenekreis
Wolfgang Schreiber (Rhb), Tel. 0 91 22/7 37 79

Schönstattgruppe Rednitzhembach
Am 18. jeden Monats Marienandacht am Bildstöckchen „Am Hohen Hof“ – Notburga Niederwald, Tel. 0 91 22/7 43 93

Ministranten Rednitzhembach
oberministranten@pfarrrei-rednitzhembach.de:
Anna Hauenstein, Svenja Lang, Marco Ott
Anna Spitzauer und Marco Steinhart

Ministranten Schwanstetten
oberministranten.schwanstetten@t-online.de:
Maximilian und Leonie Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43,
Lukas Köglmayr, Tel. 0 91 70/9 08 16

Frauenkreis Rednitzhembach
Maria Süß, Tel. 0 91 22/7 48 53

Seniorenkreis der Pfarrgemeinde
Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen, Veranstaltungen, Ausflüge
Gertrud Klein, Tel. 0 91 22/7 80 15

Bibelkreis Rednitzhembach
Mo: R. Zettl, Tel. 091 22/7 43 89; So: R. Jaksch, Tel. 0 91 22/6 30 95 42

Meditatives Tanzen/Gymnastische Tänze im Sitzen
Irene Kursawe, Bergstraße 8, 91126 Rednitzhembach,
Tel. 0 91 22/87 73 44, e-mail: kursawe-wolfgang@gmx.de

Pfadfinderstamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“
Richard Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43, richard.seidler@t-online.de
Johannes Gebert, Tel. 0 91 70/9 89 25, jo.co1@web.de
Biber-Gruppe (4-6 Jahre): freitags, 16:00 – 17:00 Uhr
Wölflingsstufe (6-10 Jahre): freitags, 16:00 – 17:30 Uhr
Jungpfadfinderstufe (10-13 Jahre): freitags, 16:00 – 17:30 Uhr
Pfadfinderstufe (13-16 Jahre) und
Rover (16-20 Jahre): freitags, 19:00 – 20:30 Uhr

Gemeinde – Einrichtungen

Kath. Kinderhaus Rednitzhembach
Mo.–Fr., 7:15 – 16:30 Uhr. Claudia Lechner, Tel. 0 91 22/6 27 01

Kath. Kinderhaus Schwanstetten
Mo.–Fr., 7:15 – 17:00 Uhr. Anja Schramm, Tel. 0 91 70/25 15

Kath. öffentliche Bücherei Rednitzhembach (im Jugendheim)
Etwa 9.500 Bücher, CDs, Zeitschriften u.v.m. zum Ausleihen.
Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr,
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 09:30 - 10:30 Uhr
Im August nur Mittwoch und Sonntag geöffnet
Telefon: 0 91 22/8 31 85 99
buecherei-rednitzhembach@t-online.de

Eine-Welt-Laden Rednitzhembach (im Jugendheim)
Am 1. und 3. Wochenende im Monat nach den Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen. Reinhard Kalisch, Tel. 0 91 22/7 87 60, und Alice Fischer, Tel. 0 91 22/7 42 92

Musik machen

Kirchenchor Rednitzhembach
Miriam Wittmann, Tel. 0 91 22/88 71 80
Miriam.Wittmann@web.de

Kirchenchor Schwanstetten
Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

Projektchor Schwanstetten
Chor für neue geistliche Lieder. Frauen, Mädchen, Mütter mit Kindern ab Kommunionalter. Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

Gottesdienste

Dienstag	9:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. einmal im Monat Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Donnerstag	18:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Freitag	18:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten
Samstag	18:00 Uhr Vorabendmesse in Rednitzhembach
Sonntag	8:30 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach (1. Sonntag im Monat: 10:00 Uhr)
	10:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten (1. Sonntag im Monat: 8:30 Uhr)

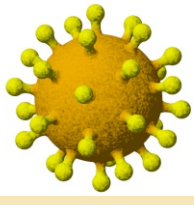
Familiengottesdienste: Jeden ersten Sonntag im Monat, 10:00 Uhr in Rednitzhembach
Kinderkirche: Bitte Aushang und Gottesdienstordnung beachten

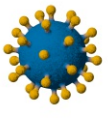
Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen, siehe Seiten 6 und 7.
Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung, auch unter https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/gottesdienste/

Beim Besuch von Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Bitte testen Sie sich, das senkt das Risiko einer Ansteckung für alle Beteiligte.

Falls noch Corona-Maßnahmen gelten sollten, bitte wir um sorgfältige Beachtung.





Dieses Zeichen weist auf **besondere Angebote für Familien** hin. **In den Schulferien** finden in den meisten Gruppen **keine regelmäßigen Treffen** statt oder es gelten geänderte Öffnungszeiten. Genannt ist bei den Gruppen zumeist der/die 1. Vorsitzende oder Leiter/in.

Aus dem Inhalt:

Die Kar- und Osterzeit bietet viele Möglichkeiten, Glaube zu erleben. Nach Corona kann diese Erfahrung wieder gemeinsam und intensiver sein. Auf den Seiten 6 und 7 finden Sie unser spirituelles „Oster-Angebot".

Unsere Pfarrei feiert ihr 60-jähriges Jubiläum. Gottesdienste, Konzerte und Filmabende sollen unsere Pfarreimitglieder besonders zusammenführen. Hinweise dazu und das Festprogramm finden Sie auf den Seiten 23 und 25.

Einige junge Gläubige unserer Pfarrei sind schon gespannt. Die Erstkommunion und die Firmung stehen an. Mit welchen Gedanken sich unsere jungen Pfarreimitglieder beschäftigen, beschreibt Gabi Zucker auf den Seiten 28 und 29.

Das nächste „miteinander" erscheint am 17. Juli 2023. Redaktionsschluss ist am 5. Juni 2023.

Kontakt zur Redaktion: siehe Seite 15 unten.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Mai 2022 tobte der Ukraine-Krieg bereits drei Monate. Durch all das Leid und die Grausamkeiten, die Putin dem Land zufügt, gerieten viele Themen bei uns verständlicherweise in den Hintergrund. Die Pandemie war kein beherrschendes Thema mehr. Finnland und Schweden beantragten, eine historische Zäsur, den NATO-Beitritt. Wir lasen regelmäßig Nachrichten über die Füllstände unserer Gasspeicher für die Versorgung im Winter – eine völlig neue Erfahrung.

In dieser Zeit erregten auch kirchliche Themen weniger Aufmerksamkeit. In diesem Mai 2022 – sicher haben das einige gar nicht wahrgenommen – wurde der Abschlussbericht des Bistums Eichstätt zur Weltsynode von Papst Franziskus veröffentlicht. In dem Bericht[1] werden die Ergebnisse der Umfrage im Bistum erläutert, mit der das Stimmungsbild und die Erwartungshaltung von Gläubigen, Laien und auch derer, die der Kirche nicht mehr nahestehen, erfasst wurden. Der Bericht stellt die Ergebnisse in zehn Abschnitten gegliedert dar.

Eine wichtige Aussage zu den Gottesdiensten ist im Abschnitt „Feiern" zu finden: „Einem Großteil der Befragten ist es wichtig, ihren Glauben in der Gemeinde vor Ort zu feiern. Ebenso viele sehen im Gottesdienst einen Ort, an dem sie ihre Gottesbeziehung stärken können. Auch ein Großteil sieht im Gottesdienst einen Ort, um Weggemeinschaft im Glauben zu erleben".

In unserer Osterausgabe beschreiben vier Gläubige aus unserer Pfarrei das Erlebnis der gemeinsamen Gottesdienstfeier und anderer Formen der Teilhabe (Seite 24). Die regelmäßigen Gottesdienste und aktiven Gruppierungen finden Sie auf Seite 2. Das spirituelle Angebot in der Osterzeit auf den Seiten 6 und 7. Vielleicht entdecken Sie auch etwas für sich?

Im Abschlussbericht des Bistums wird im Abschnitt „Weggefährten" auch auf das Wir-Gefühl in den Pfarreien eingegangen: „Das Zugehörigkeitsgefühl zur eigenen Pfarrei besteht weitgehend, die Erfahrung des konkreten Eingebundenseins in die Pfarrei ist aber schwächer". Konkreter wird darauf hingewiesen, dass einige Gruppen „in der klassischen Pfarrei übersehen" werden. Das von Papst Franziskus gewünschte 'Gehen an die Ränder' darf wohl noch mehr stattfinden. Ein paar Beispiele werden auch angeführt: „Neuzugezogene und Jugendliche, aber auch Menschen mit alternativen Lebensentwürfen werden in der Pastoral zu wenig in den Blick genommen, v.a. durch zu wenige spezifische Angebote."

Wir wissen natürlich nicht, wie stark diese Probleme bei uns ausgeprägt sind. Neue und volljährige Pfarreimitglieder werden bei uns besucht. Noch mehr auf Mitmenschen zugehen kann aber nie verkehrt sein. Viele Gelegenheiten dazu bieten sich für uns alle in den beiden Festwochen zum 60. Pfarreijubiläum in diesem Mai. Ein vielfältiges Begegnungs-Angebot wurde organisiert. Erste Details finden Sie auf den Seiten 25 und 27. Wir hoffen, dass das Angebot auf Ihr Interesse stößt und für Sie Halt, Bereicherung oder Anregung sein kann. Insbesondere die Kar- und Ostertage sollen uns mit Freude, zumindest aber mit Hoffnung erfüllen.

Ihr

Jürgen Köhn

[1] https://www.bistum-eichstaett.de/fileadmin/glaube-und-leben/synode2023/Abschluss_Synodaler_Prozess.pdf

Botschaft des Auferstandenen: „Friede sei mit euch“

Pfarrkurat Bernhard Kroll beschreibt, was die Osterbotschaft für uns bedeuten kann

Grüß Gott, liebe Gemeindemitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

In wenigen Wochen ist Ostern. Wir denken an Jesu Leiden und Sterben. Besonders aber freuen wir uns über seine Auferstehung und die Begegnungen des Auferstandenen mit seinen Jüngerinnen und Jüngern. Eine zentrale Botschaft des Auferstandenen für die Jünger war der Wunsch: „Friede sei mit euch“.

Gewalt und Terror prägten die Zeit Jesu. Er lebte, als sein Heimatland von den Römern besetzt war. Aufstände und ablehnende Äußerungen gegenüber der Besatzungsmacht wurden brutal bestraft. Viele Menschen wurden umgebracht. Eine beliebte Tötungsart der Feinde war bei den Römern die Kreuzigung. Wurde ein zum Tod Verurteilter gekreuzigt, war für Freunde und Anhänger des gekreuzigten Vorsicht geboten. Sympathiekundgebungen für den Verurteilten konnten für die Freunde das gleiche Urteil bedeuten.

So ist es menschlich verständlich, dass die meisten Jünger bei der Kreuzigung Jesu nicht dabei waren, sondern sich in einem Haus versteckten und die Türen verschlossen.

Da passierte das Unerwartete. Am ersten Tag der Woche, dem dritten Tag nach dem Tod Jesu, steht der Auferstandene plötzlich bei ihnen im Raum. Der Evangelist Johannes überliefert uns seine ersten Worte: „Friede sei mit euch!“

Ein guter Wunsch für uns Menschen! Frieden für das alltägliche Zusammenleben der Menschen in ihrer Umgebung, in ihrer Familie, Frieden für die Völker und Nationen!

Frieden den Menschen: ein weihnachtlicher und ein österlicher Wunsch! Ja, wir können sagen: dieser Wunsch rahmt Jesu Leben ein.

Bei seiner Geburt wünschten Engel den Frieden, nach seiner Auferstehung ist es Christus selbst, der seine Freundinnen und Freunde mit dem Friedensgruß anspricht.

So wurde der österliche Gruß zu einer zentralen christlichen Botschaft und Aufgabe. Wir Christen sind aufgerufen, uns für den Frieden stark zu machen, für den Frieden zu beten.

Angesichts des Krieges in der Ukraine kann unser Einsatz für den Frieden vor allem die Hilfe für die Zivilbevölkerung

in der Ukraine sowie für die Flüchtlinge sein. Die kirchlichen Hilfswerke helfen durch unsere Spenden. Zeigen wir gemeinsam, dass die Welt Gott gehört und allen Menschen anvertraut ist. Alle sollen menschenwürdig und in Frieden leben können.

Ich wünsche Ihnen allen, dass der Frieden unseres auferstandenen Herrn Jesus Christus Wirklichkeit wird.

Ihr Pfarrkurat Bernhard Kroll

Nachruf: Augusta „Gusti“ Kubitschek verstorben

Augusta Kubitschek war unsere erste offizielle Pfarrsekretärin in der Pfarrei und vielfältig engagiert

Mitte Februar haben unsere Pfarrgemeinde und die Kolpingsfamilie Rednitzhembach sehr zahlreich und in großer Dankbarkeit Abschied genommen von Augusta Kubitschek (82). Über viele Jahre hat sich „Gusti“, wie sie von ihren vielen Freunden genannt wurde, sehr aktiv in unserer Pfarrei engagiert. Sowohl in der Kolpingsfamilie als auch in der Schönstattgruppe brachte sie sich tatkräftig ein.

Pfarrer Johann Spies und seine Schwester Agnes unterstützte Augusta Kubitschek bei Schreibarbeiten und dem Austragen von Glückwunschkarten, schon bevor es ein Pfarrbüro gab.

Nach dem Umbau des Pfarrhauses 1992 und dem Einzug von Pfarrer Thomas Beutler wurde sie erste offizielle Pfarrsekretärin und übernahm unter anderem die Buchführung, zuerst von Hand und später elektronisch. Bei der Umstellung wirkte sie sehr tatkräftig

mit. Für den Pfarrbrief hat sie über Jahre die Texte getippt und auch noch lange nach ihrer Pensionierung zum 31.12.2000 die Hefte ausgetragen.

Ebenso war sie beim Kirchputz, Pfarrfest und bei vielen anderen Aktivitäten engagiert mit dabei. Ihre Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft wurden von allen sehr geschätzt; vergelte es ihr Gott.

Über all der Arbeit war ihr das Gebet am Bildstöckchen, beim Rosenkranz und Kreuzweg sowie die Mitfeier der Hl. Messe bis zuletzt ein Herzensanliegen.

Wir beten für „Gusti“ und bitten, Gott möge ihren festen Glauben zur Gewissheit werden lassen und sie vereint mit ihrem Mann Rudi in Freude in SEINER ewigen Liebe hineinnehmen.

Wolfgang Schreiber

Aus dem Pfarrgemeinderat: Wieder Normalität ...

Liebe Pfarrfamilie,

Mitte Februar fanden die Sitzungen des Arbeitskreises Liturgie / Glauben & Leben sowie des Pfarrgemeinderates statt. Im Blick zurück gab es zur Advents-, Weihnachtszeit und dem Start ins neue Jahr, einmütig sehr positive Rückmeldungen. Dank des großen und vielfältigen Engagements war es vom Adventskranzbinden bis zum Abbau des Christbaums eine „erfüllte Zeit“ – mit ansprechenden Andachten, stimmungsvollen (Fest-)Gottesdiensten, gelungenen Veranstaltungen und weiteren Aktionen (Bild ökumenischer Bibel-Sonntag).

Das aufrichtige „Vergelt´s Gott“ von Pfarrer Michael Kneißl und Pfarrkurat Bernhard Kroll an alle Ehrenamtlichen beim Neujahrsempfang möchten wir deshalb nochmals dick unterstreichen, allen voran an unsere tollen Sternsinger. Der ganz herzliche Dank gilt selbstverständlich ebenso unserem engagierten Pastoralteam und unseren beiden fleißigen Pfarrsekretärinnen!

Unser Hauptaugenmerk bei der Planung im ersten Quartal galt naturgemäß dem Neujahrsempfang, der Fasten- und Osterzeit sowie in diesem Jahr unserer Festwoche zum 60-jährigen Pfarreijubiläum. Es macht Freude, ohne Einschränkungen wieder Veranstaltungen, Feste, Andachten und Gottesdienste organisieren zu dürfen.

In der Fastenzeit schmückt derzeit das farbintensive Hungertuch 2023 / 2024 mit dem Titel „Was ist uns heilig?“ unsere Kirchen. Es gibt allen Interessierten, die sich etwas Zeit nehmen, Impulse zum Weiterdenken und erzählt von der Schönheit des „blauen Wunders“, aber auch von seiner Zerstörung. Informationen liegen hierfür in den Kirchen aus.

Die bevorstehende Heilige Woche und das Osterfest kann wieder in gewohnter Weise ansprechend gefeiert werden. Es wird eine Palmprozession mit den Kindern geben, ebenso am Gründonnerstag die Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung, in der Osternacht nach der Lichtfeier wieder eine feierliche Eucharistie und im Anschluss das österliche Miteinander bei der Agape im Pfarrsaal Schwanstetten.

Über die weiteren Planungen und Termine in den nächsten Wochen bitten wir sie, sich auf den weiteren Seiten dieses Pfarrbriefes zu informieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Angebote ihr Interesse finden und wir wieder mehr zusammen unseren Glauben und das Leben feiern.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen, ein lebendiges, fröhliches und von Gott gesegnetes Osterfest.

Ihr Wolfgang Schreiber

Ostern 2023

Herzliche Einladung zur Mitfeier der Kar- und Ostertage:

	Datum	Rednitzhembach	Schwanstetten	Erläuterungen
	Samstag 1. April	**16:30 - 17:30 PK B. Kroll** **18:00**	**15:00 - 16:00 Pfr. M. Kneißl**	*„Lasst euch mit Gott versöhnen“* **Beichtgelegenheit/Aussprache** **Vorabendmesse zum Palmsonntag**
	Sonntag 2. April	**8:30**	**10:30**	*„Hosanna dem Sohne Davids“* *Palmsonntag: Feier des Einzugs Christi in Jerusalem* **Segnung der Palmzweige auf dem Rathausplatz, Prozession zur Kirche, Eucharistiefeier mit dem Kinderhaus Rhb** **Kollekte für das Heilige Land** **Segnung der Palmzweige am Harmer Weg, Prozession zur Kirche, Eucharistiefeier als Familiengottesdienst** **Kollekte für das Heilige Land**
	Donnerstag 6. April	**10:00** **18:30** **20:00**		*„Wo Güte und Liebe, da wohnt Gott“* *Gründonnerstag* **Gemeinsame Ministrantenprobe für Gründonnerstag und Karfreitag** **Agape für die Teilnehmer der Fußwaschung im Jugendheim** **Messe vom Hl. Abendmahl mit Fußwaschung & Kommunion unter beiderlei Gestalt, anschließend eucharistische Anbetung, Ölbergstunde bis 23:00**
	Freitag 7. April	**9:00** **11:00** **15:00**	**10:00**	*„O Jesu, all mein Leben bist du, ohne dich nur Tod“* *Karfreitag* **Kreuzwegandacht, anschl. Beichtgelegenheit bei PK Kroll** **Kreuz-Feier für Kinder & Familien im Pfarrsaal** **Karfreitagsliturgie: Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi – Wortgottesdienst, Große Fürbitten, Kreuzverehrung – mit unseren Kirchenchören**
	Samstag 8. April	**in der Kirche**	**am Hl. Grab** **10:00**	*„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“* *Karsamstag – Tag der Grabesruhe Jesu* **Einladung zum stillen Gebet** **Gemeinsame Ministrantenprobe für die Osternacht**
	Samstag 8. April		**20:30**	*„Christus ist auferstanden –* *er ist wahrhaft auferstanden: Halleluja“* **Feier der Osternacht: Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauferneuerung & Taufe des Jungen Luishandro Ventura, Eucharistie, Speisensegnung – mit den Kirchenchören, anschließend Osteragape & Osterbrotverkauf** **Herzliche Einladung zum österlichen Beisammensein!**

Neben den angekündigten Beichtgelegenheiten ist dies nach Vereinbarung gern auch „unter der Zeit“ möglich.

Die Termine der Maiandachten entnehmen Sie bitte wie gewohnt der aktuellen Gottesdienstordnung.

Ostern 2023

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“

Datum	Rednitzhembach	Schwanstetten	Erläuterungen
Sonntag 9. April	**10:00**		*„Das ist der Tag, den GOTT gemacht“* *Ostersonntag* **Eucharistiefeier zum Hochfest mit Speisensegnung** **Taufe des Kindes Elena Gaukler**
Montag 10. April		**10:00**	*„Brannte uns nicht das Herz?“* *Ostermontag* **Eucharistie zum Festtag**
Sonntag 16. April	 **10:00** **17:00**	**8:30**	*„Legt an der Freude weißes Kleid“* *Weißer Sonntag* **Sonntägliche Eucharistie** **Eucharistie mit Kommunionfeier** **Dankandacht**
Sonntag 23. April	**8:30**	 **10:00** **17:00**	*„An SEINEN Tisch geladen“* *3. Sonntag der Osterzeit* **Sonntägliche Eucharistie** **Eucharistie mit Kommunionfeier – der Projektchor singt** **Dankandacht**

Brunnen Apotheke

Brunnen-Apotheke · Bernhard Atzler e.K.
Brunnenstraße 8 · 90596 Schwanstetten · Telefon 09170 7274 · Fax 09170 977070
info@brunnen-apo.net

Buch Jesaja: „Gutes tun und das Recht suchen“

Zur weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen fand vor dem Gemeindezentrum von Rednitzhembach eine ökumenische Andacht statt. Das Motto der Gebetswoche war dieses Jahr der Vers aus dem Buch Jesaja: „Tut Gutes! Sucht das Recht“.

Angesichts der Krisen, Übeln und Ungerechtigkeiten unserer heutigen Zeit stellte Pfarrer Wolfgang Lindner aus Rednitzhembach die Frage, wie die Einheit als Christen gelebt werden kann, um dem allen entgegenzutreten. Dieser Frage sollte in der Andacht nachgegangen werden.

Neben Pfarrer Lindner wirkten Pfarrkurat Bernhard Kroll und Pfarrer Hermann Thoma von der evangelischen Kirchengemeinde Schwand als Geistliche mit.

Mitglieder des Ökumenekreises „Die Brücke“ und Mitarbeiter der kirchlichen Gemeinden in Rednitzhembach und Schwanstetten gestalteten den Gottesdienst, z. B. die Fürbitten, mit. Die instrumentale Begleitung des Gottesdienstes übernahm der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Rednitzhembach unter der Leitung von Carolin Pichl.

In Anlehnung an das Motto der Gebetswoche war die Solidarität mit Asylsuchenden und Flüchtlingen ein zentrales Thema des Gottesdienstes. Pfarrkurat Bernhard Kroll teilte mit der Gemeinde seine Erfahrungen mit Asylsuchenden, die er an einer seiner früheren Wirkungsstätten sammelte.

Danach berichtete Heinz Röttenbacher vom Arbeitskreis Asyl Rednitzhembach von seiner Arbeit. Er hielt einen Rückblick auf die Aktivitäten des Arbeitskreises und erzählte auch von dessen unterschiedlichen Erfahrungen der vergangenen Jahre. Er betonte, dass die Hilfsbereitschaft in Rednitzhembach sehr groß sei.

Die Kollekte des Gottesdienstes war für die evangelische Partnergemeinde Berdjansk im Süden der Ukraine am Asowschen Meer bestimmt. Diese Gemeinde befindet sich zurzeit unter russischer Besatzung.

Andreas Hahn

Bericht der Kirchenverwaltung Schwanstetten

In unserer Kirche engagieren sich im Hintergrund viele Ehrenamtliche, die man manchmal gar nicht so wahrnimmt. Am 22. Januar 2023 wurde ihnen beim Neujahrsempfang für die Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei gedankt. Auch von hieraus nochmals Vergelt`s Gott an unsere Mesner, das Kirchenputz-Team, den Kirchenchor, unsere Organisten, die Lektoren, alle Ministranten, die Spendensammler, vor allem die Sternsinger und alle Helfer bei den Haussammlungen, die Pfadfinder, den Grabstein-Prüfer, der Pfarrbrief-Redaktion, der Kolpingsfamilie, dem Ökumenekreis, unserem Besuchsdienst, ... Einsätze mit besonders großem Personalaufwand waren:

- Fließenreinigen im ganzen Kirchenbereich
- Heckenschneiden im Friedhofsbereich
- Christbaum Holen (bei Frau Glätzer) und Aufstellen
- Weihnachtskrippe aufstellen (Richard Seidler & Pfadfinder)
- Pflege des Kirchenbereichs durch Familie Heidel
- Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge in unserer ehemaligen Schwesternwohnung (Anton Haupt)

Besonderer Dank geht an Pfarrer Michael Kneißl, der sehr oft kräftig mit anpackt.

Willy Eckert, Kirchenpfleger

Bericht der Kirchenverwaltung Rednitzhembach

Haushalt

Im Laufe des Januars haben wir den Haushalt für das Jahr 2023 aufgestellt. Wir sind dazu aufgefordert, obwohl uns zu diesem Zeitpunkt nur unvollständige Informationen über das abgelaufene Jahr vorliegen. In unseren Planungen gehen wir davon aus, dass wir 2023 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis schaffen werden.

Energiekosten

Eine besondere Herausforderung stellen, wie für viele Privathaushalte auch, die Energiekosten dar. Wir heizen die Kirche und das Pfarrhaus mit Gas. Nach 7.680 € in 2021 und 7.786 € in 2022 (trotz deutlicher Reduzierung des Verbrauchs) müssten wir 2023 bei gleichem Verbrauch und trotz Gaspreisdeckel 11.800 € bezahlen. Deshalb haben wir die Grundtemperatur unserer Kirche auf 5 bis 6 Grad C abgesenkt und heizen nur bei den Gottesdiensten etwas auf. Wir bitten dazu unsere Kirchgänger um Verständnis. Bei den Stromkosten kam es von 2021 nach 2022 mit 3.095 € auf 6.906 € zu einer Verdoppelung. Aufgrund der Strompreisbremse rechnen wir für 2023 mit keinem weiteren Kostenanstieg.

Vorhaben

Vor dem Hintergrund dieser starken Belastungen haben wir für 2023 keine größeren Projekte geplant. Auch die seit längerem vorgesehene Orgelrenovierung (eingeweiht am 14. Juli 1968 – mit 26 Registern und 1.950 Pfeifen) haben wir auf Eis gelegt, zumal wir immer noch auf das Gutachten des Eichstätter Orgelsachverständigen warten. Wir wollen jedoch die Orgel in einem gut bespielbaren Zustand halten. Derzeit werden die Bretter unserer Kirchenbänke renoviert. Nach über 60 Jahren Nutzung sind zumindest die Buchablagen ziemlich unansehnlich geworden. So war es sinnvoll, die Bretter abzuschleifen und neu zu streichen. Dank des großen privaten Arbeitszeiteinsatzes können die Kosten dafür niedrig gehalten werden.

Einnahmen

Auf der Einnahmenseite gehen wir davon aus, dass wir wieder das Vor-Corona-Niveau erreichen. Der Haushaltszuschuss der Diözese wird trotz der angespannten Finanzlage in unveränderter Höhe fließen. Besonders dankbar sind wir unseren Spendern und Kirchgängern, die uns trotz eigener gestiegener Belastungen sehr großzügig mit Spenden und Kollektengeldern unterstützen. Eine weitere wichtige Einnahmequelle stellt für uns das Kirchgeld dar. So rechnen wir für das kommende Jahr mit einem Gesamtvolumen von 36.000 € aus diesen drei Bereichen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mit ihren Gaben helfen, ein aktives Pfarreileben zu ermöglichen.

Sehr erfreulich ist, dass unsere Pfarreimitglieder auch ein offenes Herz und einen offenen Geldbeutel für die vielen Aufgaben und Projekte der Weltkirche haben. So erwarten wir für 2023 durchlaufende Kollekten von insgesamt 20.000 €. Den größten Anteil haben daran die Einnahmen der Sternsinger mit über 14.000 €. An dieser Stelle gilt unser Dank den Sternsingern, den Organisatoren, den vielen Helfern im Hintergrund und natürlich den Spendern!

Ausblick

Die Rahmenbedingungen für die katholische Kirche werden zunehmend schwieriger. Die Bistumsleitung hat deshalb einen diözesanweiten Strategieprozess angestoßen. Wir als Kirchenstiftung Rednitzhembach sind in diesem Zusammenhang aufgefordert, uns mit der Zukunft unserer Grundstücke und Gebäude zu befassen. Zunächst geht es darum den Aufwand zu optimieren und zusätzliche Erträge zu generieren. Als ersten Schritt haben wir in den vergangenen Jahren bereits die Heizungssteuerung und die Heizungspumpen im Kindergartengebäude erneuert. Wir sind auch sehr daran interessiert, unser Kirchenzentrum an die von der Gemeinde geplante Nahwärmeversorgung anzuschließen. Ferner machen wir uns Gedanken, inwieweit wir unsere Dachflächen für Photovoltaik nutzen können.

Wir wollen die Zukunft unserer Kirchenstiftung / unserer Pfarrei aktiv gestalten. Bitte helfen Sie uns dabei mit Ihren Spenden, mit Ihrem Kirchgeld.

Otto Regnet, Kirchenpfleger

Fronleichnam: 8. Juni

Mit Jesus durch Schwanstetten

Am 2. Donnerstag nach Pfingsten (60 Tage nach Ostern) feiern wir am 8. Juni das Fronleichnamsfest in Schwanstetten. Das Wort „Fronleichnam" leitet sich vom mittelhochdeutschen „vrône lîcham" für "des Herren Leib" ab. Offiziell heißt der Festtag „Hochfest des Leibes und des Blutes Christi".

Nach dem Festgottesdienst um 9:00 Uhr in der Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit wird die Monstranz mit dem Leib Christi in einer festlichen Prozession durch die angrenzenden Straßen von Schwand zu 3 Altären getragen. Der 4. und letzte Altar ist wieder in der Kirche.

Anschließend sind alle herzlich zu einem Weißwurstfrühstück im Kirchenzentrum eingeladen.

Sr. Birgit Weiler: Weltweit synodal unterwegs

Schwester Birgit Weiler aus Lima ist in Wendelstein und dem Pfarrverband „brücken-schlag“ ein gern gesehener Gast. Die Theologin hat in St. Nikolaus schon über die Amazonassynode, der ersten „Kirchenversammlung“ weltweit, gesprochen, an der sie in Rom teilgenommen hatte. Zur Zeit ist die Ordensfrau auf weltweiter Ebene in der Vorbereitung der Weltsynode aktiv, zu der Papst Franziskus eingeladen hat.

Die Theologieprofessorin lebt seit Jahrzehnten in Peru, lehrt in Lima und ist als internationale Gastrednerin zum Abschlussforum des synodalen Wegs in Frankfurt eingeladen. Diese weltweite Perspektive interessierte auch die Zuhörer, die am Aschermittwoch in erfreulich großer Zahl zum Gesprächsabend mit der Ordensfrau gekommen waren. Der Pfarrgemeinderat und die KAB in St. Nikolaus hatten zusammen mit der KEB eingeladen und freuten sich über einen ermutigenden und lebendigen Gesprächsabend.

Peru, Birgit Weilers zweite Heimat, befindet sich zurzeit in einer schweren politischen Krise. Nach der Absetzung des indigenen Präsidenten Pedro Castillo protestieren seit Wochen Indigene aus dem Süden des Landes. Die Polizei reagiert mit Gewalt auf die Unruhen und Proteste. Schwester Birgit sieht diese Entwicklung mit Sorge, setzt sie sich doch schon lange für die indigenen Völker vor allem des Amazonasgebietes ein.

Aktuell ist die missionsärztliche Schwester aber besonders gefragt in kirchenpolitischen Themen. Im Auftrag des lateinamerikanischen Bischofsrates (CELAM) arbeitet sie in wichtigen Gremien des lateinamerikanischen synodalen Weges mit. Dabei ist das Hören aufeinander der entscheidende Schritt auf dem gemeinsamen, das heißt synodalen Weg von Laien und Bischöfen, wie Birgit Weiler erklärt. Aus der Überzeugung, dass alle Getauften Gottes Geistes empfangen haben, wird das Hören darauf, was ein jeder und eine jede zu sagen hat, zur Inspiration für eine lebendigere und glaubwürdigere Kirche. Nichts dürfe unter den Tisch fallen, auch die Stimmen von Minderheiten seien in die Dokumente aufzunehmen.

Inhaltlich gebe es, so Dr. Birgit Weiler, viele Parallelen zwischen den Anliegen des synodalen Wegs in Deutschland und in Lateinamerika: Frauen in kirchliche Leitungsämter bringen; Frauen, die diese Dienste vor Ort längst tun, als Diakoninnen anerkennen; jungen Menschen als selbstständigen „Protagonisten“ in Kirche Raum geben; Vielfalt zulassen, was die Herkunft und auch die sexuelle Ausrichtung von Menschen betrifft, – diese Forderungen sind in die lateinamerikanischen Texte nach Befragung der Gläubigen eingeflossen.

Für die Weltsynode – geplant ist im Oktober 2023 eine Bischofskonferenz und für das Jahr 2024 eine Kirchenversammlung – sieht Birgit Weiler eine Situation der Ungleichzeitigkeit: Während in Deutschland eine Mehrheit für den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu allen Ämtern ist, sei das Priesteramt für Frauen in Afrika aktuell nicht durchsetzbar. Muss die ganze Kirche warten, bis die Zeit überall reif ist? Die Referentin kann sich als Lösung vorstellen, in einzelnen Ortskirchen Reformen zu erlauben, die aber nicht überall auf der Welt angepasst werden müssen, so wie die mit Rom unierten Kirchen ja auch schon unterschiedliche Wege gehen. Birgit Weiler kann sich hier auf die Haltung der Kardinäle Hollerich und Grech, Generalsekretär der Bischofssynode, berufen, die eine hörende Kirche prägen wollen und darauf achten, dass alle wichtigen Anliegen des Volkes Gottes in die mit Spannung erwartete Weltsynode einfließen.

Schwester Birgit ist in diesem Prozess aktiv beteiligt. In Frankfurt will sie erst einmal gut hinhören auf das, was die Synodalen und Synodalinnen zu sagen haben. Die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs sieht sie als zwingende Aufgabe. Aus ihrer Perspektive aus der Armut und Ungerechtigkeit in Peru betont sie aber auch ihren Schmerz über andere Formen des Missbrauchs, die Menschenleben kosten: den Missbrauch der Erde durch Ausbeutung der Ressourcen; den Missbrauch von Macht durch fehlende Gleichheit.

Geradezu prophetisch wirkt das unermüdliche Engagement von Schwester Birgit. Die guten Wünsche aus St. Nikolaus, formuliert von Annegret Langenhorst und Michael Kneißl, begleiten sie bei ihren großen Aufgaben im synodalen Prozess der Weltkirche. Da sei ein Besuch in Wendelstein für sie auf jeden Fall Ermunterung und Kraftquelle auf dem gemeinsamen Weg, erklärte die geradlinige Ordensfrau zur Freude der Anwesenden.

Annegret Langenhorst

Vortrag über Blühflächen

Natürliche und künstliche Blühflächen im Vergleich

Die ökum. Erwachsenenbildung lädt am Donnerstag, 4. Mai 2023 um 19:30 Uhr herzlich zum gemeinsamer Informationsabend mit dem Bund Naturschutz und der Kolpingsfamilie Rednitzhembach zum Thema „Blühflächen“ in den kath. Pfarrsaal nach Rednitzhembach ein.

Insekten sind eine vielfältige, aber leider wenig beachtete Tiergruppe. Dabei sind sie überlebenswichtig für uns. Man kann den Artenschwund aufzuhalten, mit Maßnahmen in der Politik und bei jedem Einzelnen.

Der Referent Karlheinz Donth (BN-Biologe) zeigt uns Wege zur Bewahrung der Schöpfung auf.

Ökumenischer Ausflug nach Kochel am See/Kohlleite

Seit mehreren Jahren fährt der Posaunenchor der evang. Kirchengemeinde am Pfingstmontag nach Kochel am See, um auf dem Aussichtspunkt Kohlleite einen ökumenischen Gottesdienst mitzugestalten. In diesem Jahr hat sich der Chor im guten ökumenischen Miteinander etwas Besonderes überlegt: Um weiteren Interessierten eine Mitfahrt zu ermöglichen, haben sie einen Bus organisiert. Mit dabei wird auch unser Pfarrkurat Bernhard Kroll sein.

Die Planungen waren zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, aber nachfolgende Eckdaten können schon mitgeteilt werden:

- Datum: Pfingstmontag, 29. Mai 2023, Abfahrt: ca. 6:00 Uhr

- Ökumenischer Gottesdienst am Vormittag u.a. mit Pfarrer Matthias Binder
- Preis für die Busfahrt: Erwachsene 25,- Euro / Minderjährige 15,- Euro
- Weitere Programmpunkte sind noch in Planung
- Rückreise: spätnachmittags

Für den Fußweg auf die Kohlleite sind eine einigermaßen gute körperliche Kondition und gutes Schuhwerk notwendig!

Anmeldung ist möglich vom 3. bis 21. April mittels Barzahlung des Fahrtpreises im ev. Pfarramt Rednitzhembach, Am Forst 20, während der Öffnungszeiten (www.evangkirche-rh.de)

Termine der Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Freitag, 24. März 2023, 18:00 Uhr

Hl. Messe – anschließend Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping

Sonntag, 26. März 2023, 10:00 Uhr

Sonntägliche Eucharistie mitgestaltet vom „Gasslquartett" aus Klausen/Südtirol
Schwanstetten Kirche
Pfarrei

Sonntag, 26. März 2023, 17:00 Uhr

Musikalische Andacht zum Passionssonntag mit dem Trio Collegio und Hermann Lahm
Wendelstein, Pfarrkirche St. Nikolaus

Samstag, 8. April 2023, 20:30 Uhr

Osternacht, anschließend Agape (ökumen. Segensgruß)
Schwanstetten
Pfarrei

Dienstag, 11. April 2023, 14:00 Uhr

Wort-Gottes-Feier, anschließend Seniorennachmittag: Vortrag zu „Selige Stilla von Abenberg" und „Kunsthandwerk Klöppeln" (Ref.: Elisabeth Straub) KEB
Rednitzhembach
Pfarrei

ab Donnerstag, 13. April 2023, 1 x im Monat, jeweils 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe
13. April, 25. Mai, 15. Juni, 6. Juli
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Sonntag, 16. April 2023, 10:00 Uhr

Feier der hl. Erstkommunion (um 17:00 Uhr Dankandacht)
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei
Siehe S. 28

Samstag, 22. April 2023

Tagesfahrt mit der Kolpingsfamilie Schwanstetten
Schwanstetten
Kolping

Samstag, 22. April, bis Sonntag, 30. April 2023

Kolping-Theateraufführung: „Die Hochzeits(ver)planer"
5 Termine, Beginn 17:00 Uhr oder 19:30 Uhr
Rednitzhembach Pfarrsaal
Kolping
Siehe S. 20

Sonntag, 23. April 2023, 10:00 Uhr

Feier der hl. Erstkommunion (um 17:00 Uhr Dankandacht)
Schwanstetten Kirche
Pfarrei

Donnerstag, 4. Mai 2023, 19:30 Uhr

„Natürliche und künstliche Blühflächen im Vergleich" Vortrag von Karlheinz Donth (diverse Veranstalter)
Rednitzhembach Pfarrsaal
Siehe S. 10

Freitag, 5. Mai 2023, 19:00 Uhr

Maiandacht mit der Kolpingsfamilie
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Freitag, 5. Mai 2023, 19:30 Uhr

Thema Vorsorgevollmacht – „Patientenverfügungen" – Referentin: Dr. Andrea Martin, Richterin
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping

Samstag, 6. Mai 2023, 13:00 Uhr

Heimattreffen der Banater-Schwaben (Heilige Messe mit Domkapitular a. D. Alois Ehrl)
Rednitzhembach Pfarrkirche

Sonntag, 7. Mai 2023, 8:30 Uhr

Hl. Messe – anschließend Wanderung mit der Kolpingsfamilie
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping

Sonntag, 7. Mai 2023, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst, anschließend Brunch
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Dienstag, 9. Mai 2023, 19:00 Uhr

Maiandacht mit der Kolpingsfamilie
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping

Freitag, 12. Mai 2023, 16:00 Uhr

Kinderkino im Rahmen der Festwoche (präsentiert von den Pfadfindern)
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Freitag, 12. Mai 2023, 19:30 Uhr

Kino für Jugendliche/junge Erwachsene (präsentiert von den Pfadfindern)
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Freitag, 12. Mai 2023, 19:00 Uhr

Konzert mit der Jugendkapelle Rednitzhembach
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Fortsetzung: Termine der Pfarrgemeinde ...

Samstag, 13. Mai 2023, 14:00 - 17:00 Uhr

Spielenachmittag (mit dem Ali Baba Spieleclub Nürnberg)
Rednitzhembach Pfarrzentrum
Pfarrei

Samstag, 13. Mai 2023, 19:30 Uhr

Kirchen-Kinoabend für Erwachsene jeden Alters
Schwanstetten Kirche
Pfarrei

Montag, 15. Mai 2023, 18:00 Uhr

Radtour durch den Pfarrverband & abendliche Einkehr
Treffpunkt: Mittelhembach, Gaststätte zur Linde
Pfarrei

Dienstag, 16. Mai 2023, 14:00 Uhr

Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag
Rednitzhembach Pfarrzentrum
Pfarrei

Donnerstag, 18. Mai 2023, 10:30 Uhr

Festgottesdienst unseres Pfarrverbandes an Christi Himmelfahrt "60 Jahre Pfarrei Hl. Kreuz" (mit der Band „Himmelleicht", im Anschluss gemeinsames Mittagessen)
Schwanstetten, Kirche Hlst. Dreifaltigkeit
Pfarrei

Samstag, 20. Mai 2023, 10:00 Uhr

Firmung (Schwanstetten und Rednitzhembach)
Schwanstetten Kirche
Pfarrei
Siehe S. 29

Sonntag, 21. Mai 2023, 10:00 Uhr

Kindergottesdienst, anschließend Weißwurstfrühstück (Kolpingsfamilie) – Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten in unserer Pfarrei
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Dienstag, 23. Mai 2023, 18:00 Uhr

Ökumen. Männertreff: „Fit? Für die Abwasserbeseitigung in Schwanstetten und darüber hinaus…"
Kläranlage in Kleinschwarzenlohe/ev. Gemeindehaus Leerstetten
Ökumene

Montag, 29. Mai 2023, 6:00 Uhr

Ökumen. Ausflug mit dem ev. Posaunenchor Rednitzhembach nach Kochl am See
Rednitzhembach/Kochl am See
Ökumene
Siehe S. 11

Donnerstag, 8. Juni 2023, 9:00 Uhr

Festgottesdienst an Fronleichnam mit Prozession, anschließend Weißwurstfrühstück mit der Kolpingsfamilie
Schwanstetten Kirche Hlst. Dreifaltigkeit
Pfarrei

Dienstag, 13. Juni 2023, 14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag (evtl. Hembachfilm)
Rednitzhembach
Pfarrei

Freitag, 16. Juni 2023, 18:00 Uhr

10 Jahre DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach Festgottesdienst – im Anschluss gemeinsame Feierlichkeiten mit vielen Aktivitäten
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei
Siehe S. 30

Samstag, 17. Juni 2023, 14:00 Uhr

Heimattreffen der Banater-Schwaben (Heilige Messe mit Pfarrkurat Kroll)
Rednitzhembach Pfarrkirche

Sonntag, 25. Juni 2023, 10:00 Uhr

Sonntägliche Eucharistiefeier, anschließend Kirchencafé
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping

Dienstag, 27. Juni 2023, 9:00 Uhr

Ökumen. Frauenfrühstück – Thema: „Seht die Vögel des Himmels –Sorgenfrei leben bis in Ewigkeit", Referentin: Adelheid Bieberich (Dipl.-Theologin)
Schwanstetten, ev. Gemeindehaus, Nürnberger Str. 8
Ökumene

Freitag, 30. Juni 2023, 18:00 Uhr

Hl. Messe – anschließend Grillfest der Kolpingsfamilie
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping

Dienstag, 11. Juli 2023

Senioren: Ausflugsfahrt mit den Senioren der Pfarrei
Rednitzhembach
Pfarrei

Mittwoch, 19. Juli 2023, 19:30 Uhr

Ökumen. Männertreff: „Fit? Für die Bratwurst…"
Schwanstetten, Lohweg 2a, Kita
Ökumene

> Irrtum und kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung, unter pfarrverband-bruecken-schlag.de/, in der Tagespresse und beim Veranstalter (*kursiv* gedruckt).
> Regelmäßige Termine finden Sie auf Seite 2.
> Bitte melden Sie Ihre Termine dem Pfarramt. Das Pfarramt gibt diese ans *miteinander* weiter.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche, das Volk Gottes, aufgenommen:

Jonas Häßner, Rednitzhembach
(getauft in Schwabach St. Sebald)
Milea Elina Laube, Rednitzhembach
Raffaela Grabinger, Schwanstetten

Ehejubiläen

50 Jahre – Goldenen Hochzeit
01.06. Anni und Werner Knoll
08.06. Ingeborg und Rudolph Bildner
20.06. Herta und Hubert Engelhardt
22.06. Jutta und Berthold Kaute
23.06. Krystyna und Gerhard Pfann
06.07. Edeltraud und Bernhard Krämer
20.07. Gudrun und Georg Keller

60 Jahre – Diamantene Hochzeit
22.05. Helga und Günter Thrul
30.05. Hedwig und Roland Nahr
01.06. Emma und Werner Hüttmann
29.06. Elfriede und Hannes Jäckel
17.07. Renate und Konrad Prymelski
26.07. Gerda und Heinz Klaus

65 Jahre – Eiserne Hochzeit
22.04. Hildegard und Hermann Meyer
14.06. Krimhilde und Franz Büttl
27.06. Notburga und Josef Niederwald

66 Jahre
25.05. Rosa und Peter Fleischmann
02.07. Rosa und Johann Heining

Abschied

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben bzw. in unserer Pfarrei wurden bestattet:

Ernestine Sperl, Rednitzhembach (83 Jahre)
Xaver Schmid, Schwanstetten (96 Jahre)
Peter Hannweg, Rednitzhembach (78 Jahre)
Katharina Ambach, Rednitzhembach (75 Jahre)
Alfred Fink, Schwanstetten (78 Jahre)
Walburga Mracek, Schwanstetten (97 Jahre)
Bärbel Niemietz, Schwanstetten (81 Jahre)
Angela Sperl, Rednitzhembach (85 Jahre)
Rudolf Zettl, Rednitzhembach (71 Jahre)
Maria Springer, Schwanstetten (72 Jahre)
Augusta Kubitschek, Rednitzhembach (82 J.)
Maria Stangl, Schwanstetten (88 Jahre)
Helga Wedlich, Schwanstetten (86 Jahre)
Martin Forster, Schwanstetten (61 Jahre)
Anni Wenzel, Rednitzhembach (89 Jahre)
Adolf Morawietz, Schwanstetten (87 Jahre)

Familiennachrichten

Die Geburtstage sind aus dem Zeitraum vom 16. April bis 31. Juli 2023. Falls Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen nicht genannt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Geburtstage

Schwanstetten

65 22.05. Eva Meyer
22.05. Angelika Rösch
30.05. Josef Fahrner
23.06. Dieter Zahner
28.06. Reinhold Weidner
11.07. Peter Edl
25.07. Milos Opletal
70 22.05. Monika Graf-Bahnasy
01.06. Lilia Heinz
03.06. Norbert Thurn
11.06. Christa Brunner
20.06. Theresia Toma
15.07. Irene Andreß
18.07. Athanasius Kelter
26.07. Brigitte Neumann
75 04.05. Arnulf Eichinger
26.05. Karl Knöbel
29.05. Horst Radl
26.06. Werner Knoll
15.07. Ekkehard Globisch
15.07. Christine Haberkern
22.07. Marion Böhnlein
80 23.04. Manfred Pillhofer
03.06. Hans-Jürgen Christ
11.07. Erich Dums
13.07. Anna Bohl
85 29.04. Elitta Buckmaier
19.05. Joachim Gersch
21.06. Jakob Zitzelsberger
09.07. Horst Muttscheller
09.07. Gerhard Seifert
14.07. Gunda Ziegler
19.07. Heinz Klaus
20.07. Maria Endres
86 28.04. Franz Kellner
15.05. Margarethe Bartsch
17.05. Engelbert Betz
09.06. Manfred Lang
87 30.04. Erika Hofmann
12.06. Anna Bayer
16.06. Rudolf Rottner
17.06. Elizabeth Kiesel
14.07. Rotraud Klima
88 30.04. Gertraud Ernst
02.06. Josef Krippl
16.07. Helene Rösl
89 17.04. Robert Deml
30.07. Isabella Strauß
90 17.04. Hildegard Graf
25.04. Kilian Labermeier
06.06. Wilhelm Lippmann
16.06. Ilona Ivanusec
91 30.04. Erika Pfaffel
24.05. Luise Peter
93 10.05. Susanne Klingler
16.05. Katharine Hoffmann
96 20.06. Karl Bartl

Fehlerhafte Angaben bitte an das Pfarramt melden.

Danke!

Geburtstage

Rednitzhembach

65 30.04. Walter Mierczyk
11.05. Klaus Helmschrott
27.05. Jürgen Greif
08.06. Ralf Steinhäuser
09.06. Günther Wittig
17.06. Cornelia Brunner
26.06. Josef Brunner
02.07. Michael Zupancic
08.07. Maria Leisinger
70 16.05. Helmut Liebig
30.05. Karin Besold
18.07. Edelgard Richter
28.07. Nikolaus Welker
75 22.05. Richard Herrmann
17.06. Edmund Bauer
20.07. Gerd Bolanz
80 23.05. Hannelore Drusche
07.06. Hermann Magg
10.06. Paul Herczig
20.07. Lorete Frodl
85 02.05. Erika Stumpf
03.05. Martha Schmidt
12.06. Georg Schneider
86 05.05. Mathilde Ising
08.05. Konrad Prymelski
20.05. Rosa Hoke
12.06. Franz Klement
20.07. Brunhilde Pikulicki
87 29.04. Hermann Müller
13.05. Adelheide Haas
19.05. Willi Huber
88 22.04. Gerda Fuchs
25.04. Hildegard Maul
31.05. Johann Martin
26.06. Georg Hock
06.07. Frieda Probst
12.07. Erika Heider
89 20.07. Hildegard Meyer
90 02.05. Franz Büttl
28.06. Hans Schramm
23.07. Rosalia Hasenfratz
92 25.06. Georg Greif
26.06. Hans Steinhäuser
94 01.06. Walfried Scheiner

... endlich 18!

Rednitzhembach

01.05. Emma Wagner
29.06. Phil Dechand
30.06. Hanna Engelhart
06.07. Anna Spitzauer
21.07. Jule Bierlein
27.07. Laura und Vanessa
Fernandez Habermann

... endlich 18!

Schwanstetten

28.04. Ann Victor
13.05. Fabian Huprich
18.05. Angelina Goretzki
20.05. Lukas Günther
01.06. Jonas und Nils Scharr
25.06. Alina Hammerschmidt

Termine unseres Pfarrverbands „brücken-schlag“

Sonntag, 2. April 2023

Ökumen. Auftakt-Andacht zum BIBEL-MARATHON – Tag und Nacht durchgehend bis Ostersonntag, 9. April früh wird die gesamte Hl. Schrift gelesen
Wendelstein, evang. Kirche St. Georg

Montag, 24. April 2023, 19:30 Uhr

Filmabend zur ökumen. Woche für das Leben: „GENERATION Z(ukunft) – Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive”
Schwabach, LUNA-Kino

Dienstag, 25. April 2023, 20:00 Uhr

und ca. alle 6 Wochen: „Treffpunkt Gottes Wort” – offene biblische Runde
Wendelstein Pfarrhaus, Sperbersloher Str. 6

Freitag, 28. April 2023, 17:30 Uhr

auch am 26. Mai, 23. Juni und 21. Juli: Guten-Abend-Gebet – mit (Taizé)Liedern, Psalm, Stille…
Wendelstein, Kapelle in Sorg, Talstraße

Sonntag, 7. Mai 2023, 10:00 Uhr

Ökumen. Köhler-Gottesdienst
Furth, Ort der Stille & Besinnung

Sonntag, 7. Mai 2023, 11:30 Uhr

Bildungsfahrt ins Freilandmuseum nach Windsheim – mit der KAB
Treffpunkt: Wendelstein Kirchplatz, Sperbersloher Str. 8

Sonntag, 21. Mai 2023, 11:30 Uhr

Ökumen. Stadtpilgerweg: „Auf den Spuren des Künstlers Hans Suess von Kulmbach”
Treffpunkt: Wendelstein Kirchplatz, Sperbersloher Str. 8

Samstag, 24. Juni 2023, ab 06:00 Uhr

Männerwallfahrt (mit der KAB) von Wendelstein nach Winkelhaid / Kirche „Mariä Aufnahme in den Himmel”
Treffpunkt: Wendelstein Kirchplatz an St. Nikolaus

Donnerstag, 6. Juli 2023, 19:00 Uhr

Ökumen. Kirchweihandacht in der Gauchsbachschlucht
Treffpunkt: Röthenbach/St. Wolfgang, Schloss Kugelhammer

Samstag, 15. Juli 2023, 17:00 Uhr

Ökumen. Gottesdienst zum Kreis-Jugendfeuerwehr-Tag
Wendelstein, Gelände des FV, In der Gibitzen

Sonntag, 16. Juli 2023, 10:00 Uhr

Festgottesdienst „60 Jahre Pfarrkirche St. Nikolaus“ – anschließend Speis und Trank für alle – gratis!
Wendelstein, Pfarrkirche St. Nikolaus / KiGa-Gelände

Donnerstag, 27. Juli 2023, 16:45 Uhr

Theaterfahrt nach Feuchtwangen zu den Kreuzgangspielen: „Jedermann”; Anmeldung bei Konrad Sailer, Tel. 09129 – 3236
Treffpunkt: Wendelstein Kirchplatz, Sperbersloher Str. 8

Impressum „miteinander“ – Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Anschrift/Kontakt
Pfarramt Rednitzhembach
Redaktion „miteinander“
Untermainbacher Weg 24
91126 Rednitzhembach
E-Mail: miteinander@pfarrei-rednitzhembach.de
Internet: pfarrverband-bruecken-schlag.de/

Herausgeber
Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach. Dem Pfarrgemeinderat gehören Pfarradministrator Michael Kneißl, Pfarrkurat Bernhard Kroll, Gemeindereferentin Gabriele Zucker sowie zehn gewählte und berufene Mitglieder aus der Pfarrgemeinde an.

Inserate
Wolfgang Schreiber (verantwortlich)

Redaktion und Layout
Pfarradministrator Michael Kneißl und Wolfgang Schreiber (verantwortlich), Jürgen Köhn, Andreas Hahn, Robert Jaksch, Victor Schlampp, Miriam Wittmann

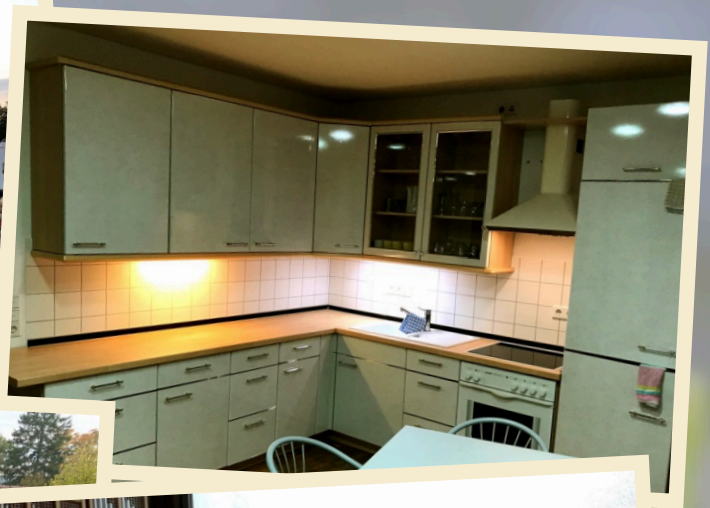
Druck
Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. Auflage 2.600 Exemplare

Verteilung
Grundsätzlich kostenlose Verteilung dreimal jährlich an alle katholischen Haushalte in Rednitzhembach und Schwanstetten. Zur Finanzierung der Druckkosten erbitten wir eine Spende über mind. 5 Euro jährlich als Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag an die Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach, Betreff „miteinander“.

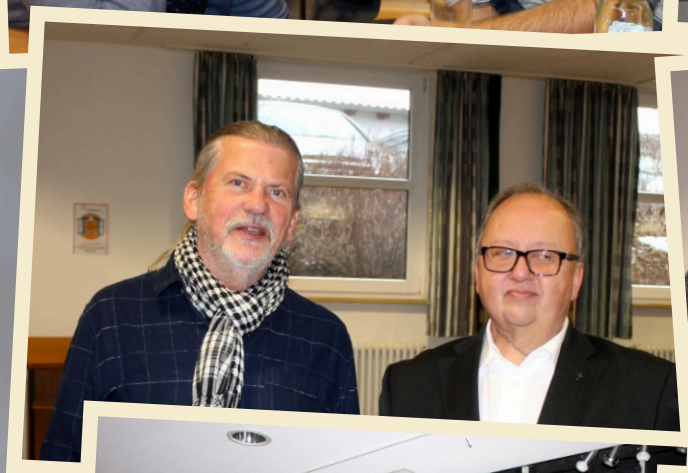
Sonstige Hinweise
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Der gesamte Pfarrbrief ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers unzulässig.

Bankverbindungen
Kath. Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach
IBAN: DE 56 7645 0000 0000 1953 70
(BIC: BYLADEM1SRS)
Kath. Filialkirchenstiftung Schwanstetten
IBAN: DE 97 7645 0000 0750 6028 31
(BIC: BYLADEM1SRS)

Die Waldlermesse konnte endlich wieder stattfinden. Die traditionelle Messe am zweiten Weihnachtsfeiertag stieß wieder auf sehr großes Interesse.



Unsere Pfadfinder haben seit ihrer Gründung vor zehn Jahren viel bewegt. Zum Beispiel bei Pfadfindertreffen, beim Einrichten der neuen Küche in Eigenleistung, beim Tag der offenen Jurte mit über 120 Interessierten, während der Gruppenstunden trotz Corona und mit dem Friedenslicht, dass sie seit 2014 in unsere Pfarrei mitbringen



Bei diesjährigen Neujahrsempfang wurde wieder ein kurzweiliges Programm geboten. Es war ein gemeinsames Treffen und Feiern der ehrenamtlichen aktiven Helfer. Die Bücherei erhielt von der Tanzgruppe von Frau Kursave eine Spende für neue Bücher.

Mitsingen und Vorsingen

Kantorinnen und Kantoren gesucht

Ende Januar besuchten sieben Kantorinnen und Kantoren des Pfarrverbands 'brücken-schlag' die Kantorenschulung in St. Wunibald in Nürnberg, davon drei aus Rednitzhembach (siehe Bild). Domkantorin Deborah Hödtke aus Eichstätt führte uns in die Theorie und Praxis des Kantor-Gesanges ein. Jeder Teilnehmer konnte nachmittags in der Kirche am Ambo das Gelernte gleich in die Praxis umsetzen.

Haben auch Sie Spaß am Singen und möchten unsere Gottesdienste auf besondere Weise verschönern?

Conny Werzinger, Alina Wildermann, Monika und Robert Jaksch singen in Rednitzhembach als Vorsängerin bzw. Vorsänger die Antwortpsalmen, das Halleluja und auch bei Kyrierufen oder beim Lamm Gottes. Natürlich unterstützen sie mit ihrer Stimme auch den Gesang der Gemeinde. Da wir aber leider zu wenige Kantorinnen und Kantoren haben, übernehmen in unserer Pfarrei auch die Organistinnen und Organisten den Kantordienst. Für die Gottesdienste in Rednitzhembach und Schwanstetten suchen wir also nach Menschen, die gerne zu Gottes Ehre singen möchten. Bitte melden Sie sich bei Monika Jaksch (Tel. 09122/6309542), die den Kantorendienst organisiert, oder auch im Pfarrbüro (Tel. 09122/62700).

Robert Jaksch

Buchtipps für Ostern

Neue Bücher angeschafft, nicht nur für Ostern

Jeder freut sich auf das Osterfest. Nach der Osternacht gibt es ein gemütliches Frühstück oder / und ein schönes Oster-Essen ... da kommt eine besondere Tischdekoration sehr gut an. In dem kleinen Bastelbuch „Tischdekorationen“ gibt es viele Vorschläge für die Verschönerung des Festtages. Die Dekos sind leicht und schnell gebastelt. Auch für Kinderhände bestens geeignet. Viel Spaß dabei!

Püttchen und der Himmelskönig: Maite Kelly ist nicht nur eine berühmte Sängerin seit Kindertagen, sie hat sich auch als Kinderbuchautorin einen Namen gemacht. Sehr liebevoll ist das Bilderbuch geworden. Püttchen ist ein kleiner Putten-Engel. Süß und frech wie es ist, darf es bei dem Himmelskönig so einiges, unter anderem ihm auch viele Fragen stellen, was es über Gott und die Welt wissen will. Und der Himmelskönig antwortet mit viel Liebe, Wärme und göttlichem Humor.

Wir haben neue Bücher in allen Kategorien angeschafft, diesmal sind auch wieder Comics dabei. Ein Besuch in unserer Bücherei lohnt sich immer.

Die Ängste um Corona lassen spürbar nach. So werden ab heuer auch wieder mehr Aktionen in der Bücherei stattfinden. Sobald Termine bekannt sind, werden sie in der Gottesdienstordnung und im Bürgerbrief bekannt gegeben. Bitte achten Sie auch auf die Aushänge an unserem Fenster der Eingangstür.

Evelyn Greubel

Danke für Ihre Spende!

Nach der überwundenen Corona-Pandemie konnten alle Spenden-Sammlungen und Aktionen für gute Zwecke wieder stattfinden. Dank Ihrer großen Spendenbereitschaft konnten in unserer Pfarrei über 50.000 Euro erbracht werden.

Die Stersinger, die in beiden Gemeinden mit viel Einsatz unterwegs waren, erzielten ein gemeinsames Sammelergebnis von über 30.000 Euro!

Adveniat	**5.213,52 Euro**
Misereor	**1.728,68 Euro**
Caritas	**6.429,90 Euro**
Renovabis	**1.551,30 Euro**
Missio	**329,80 Euro**
Sternsinger 2023	**32.199,26 Euro**

Kolping aktiv: Rückblick auf die Adventszeit

Im November organisierte die Kolpingsfamilie Rednitzhembach zusammen mit der Katholischen Erwachsenenbildung einen Vortrag zum Thema „Flucht und Asyl". Hildegard Löffler-Dammer und Helmut Dammer vom „Arbeitskreis Asyl" in Rednitzhembach berichteten über die Situation bei uns vor Ort und in der Welt. Weitere Informationen finden Sie unter https://hembach-hilft.de/.

Wenige Tage später konnte der Adventsmarkt der Gemeinde Rednitzhembach wieder fast wie gewohnt stattfinden. Die Pfarrei war unter Leitung der Kolpingsfamilie wieder dabei und bot selbstgebackene Plätzchen, selbstgemachte Kerzen, verschiedene Konfitüren und fair gehandelte Produkte vom „Eine Welt Verkauf" an. Der Erlös in Höhe von 460 EUR wurde gespendet.

Die stellvertretende Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Monika Jaksch, konnte bei der Kolping-Nikolausfeier im Pfarrsaal viele Mitglieder begrüßen. Christoph und Johannes Pickart spielten mit Posaunen Weihnachtslieder zum Mitsingen und Nele Regnet und Monika Jaksch stimmten mit ihren Gitarren auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Das Rednitzhembacher Christkind und der Heilige Nikolaus besuchten ebenfalls die Feier. Geehrt wurden Cornelia Schreiber für 25 Jahre Mitgliedschaft, das Ehepaar Wagner für ihre aufopfernde Mitarbeit bei der Leitung der Kolping-Theatergruppe und für ihre Vorstandsarbeit Harald Goßler, Markus

Passmann, Gerald Wittmann, Stefan Kubitschek, Kerstin Lang, Monika Jaksch und Simone Hauenstein.

Ebenfalls gestaltete die Kolpingsfamilie Rednitzhembach in der Adventszeit wieder eine Roratemesse in aller Früh um 6 Uhr. Der dunkle Kirchenraum wurde nur durch den Schein vieler Kerzen erleuchtet. Monika Jaksch erleichterte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Mitsingen mit ihrer Gitarre. Danach waren alle zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim eingeladen.

Robert Jaksch

Kolping-Theatergruppe: Die Hochzeits(ver)planer

Die Kolpingtheatergruppe Rednitzhembach ist nach langer Corona-Pause wieder zurück auf der Bühne

Die Hochzeits(ver)planer – Komödie in drei Akten von Beate Irmisch: Testphase? Abgeschlossen! Nach drei Jahren wilder Ehe wollen sich Klaus und Moni in einer romantischen Kapelle in ihrem Lieblingsurlaubsort in Bayern das Jawort geben. Die Feier soll im engsten Familienkreis im Gasthof „Zum sanften Lamm“ stattfinden. Allerdings haben die beiden ihre Rechnung ohne die lieben Eltern gemacht, die natürlich gar nicht mit einer solchen Zeremonie einverstanden sind. Da klaffen die Ideen doch weit auseinander.

Die Eltern von Klaus sind extreme Geizhälse. Zudem haben sie Onkel Gottfried im Schlepptau, einen pensionierten Pfarrer, der das Paar trauen soll. Zu allem Überdruss hat Monis Mutter, die überkandidelte Elvira, eigens für die Hochzeitsplanungen den recht seltsamen Weddingplaner Anton Fürzchen engagiert. Da kann der schönste Tag im Leben schon zu einem Albtraum werden.

Wir laden herzlich dazu ein. Die Aufführungen finden statt im katholischen Pfarrsaal in Rednitzhembach am

- Sa. 22. April 19:30 Uhr
- So. 23. April 17:00 Uhr
- Fr. 28. April 19:30 Uhr
- Sa. 29. April 19:30 Uhr
- So. 30. April 17:00 Uhr

Eintrittspreis: Erwachsene 9 €, Kinder (bis 14 Jahre) 3 €, Tische sind nummeriert

Kartenvorverkauf: Familie Wagner, Tel. 09122 / 74157

„Helfen Sie Menschen! Kaufen Sie Kuchen!“

Nach diesem Motto wurden am 29. Januar 2023, dem Welt-Lepra-Tag, nach dem Gottesdienst in der Kirche „Heiligste-Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten, Torten und Kuchen für einen guten Zweck verkauft. Viele Bäckerinnen aus der Kolpingsfamilie und der Kirchengemeinde haben dazu beigetragen, dass wir ein großes Küchenbuffet anbieten konnten. Die Nachfrage war riesig und in kürzester Zeit waren die Kuchen verkauft. Mit dem Erlös und den zusätzlichen Einnahmen aus dem Kirchen-Café der Kolpingsfamilie Schwanstetten, konnten wir insgesamt 736,- Euro an die DAHW e.V. „Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe“ überweisen. Vielen Dank!

Lepra? – Diese Krankheit gibt es doch schon lange nicht mehr! Leider schon! Die schon oft für besiegt erklärte Krankheit Lepra lebt und fordert weiter viele Opfer: Jedes Jahr wird bei rund 230.000 Menschen weltweit die Diagnose Lepra gestellt und vier Millionen Menschen leben mit Behinderungen aufgrund einer früheren Lepra-Erkrankung.

Das muss nicht sein! Denn Lepra ist mit Antibiotika heilbar. Da Lepra aber gerade in sehr armen Ländern auftritt, können sich die Erkrankten die Heilungskosten von ca. 50,- Euro nicht leisten. Diese armen Menschen sind auf die Hilfe der DAHW und damit auf unsere Hilfe angewiesen. Darum lassen wir nicht nach, mit unserem Einsatz für diese armen Menschen und engagieren uns in weiteren Aktionen, z.B. beim Fastenessen in Schwanstetten. Dieses fand bereits am 19. März statt. Vielen Dank an die Helferinnen für das schöne Miteinander, ihren Einsatz und den tollen Erlös.

Außerdem werden viele Engagierte in aufwändiger Handarbeit Palmbüschel binden, Osterkerzen gestalten und schöne Osterkörbchen anfertigen. Diese werden am Palmsonntag-Gottesdienst zum Verkauf angeboten. In der Kirche in Schwanstetten finden Sie auch während der gesamten Karwoche einen Verkaufstisch vor. Schauen Sie doch mal vorbei. Wie immer geht der gesamte Erlös an die DAHW e.V.

Schon einmal vielen herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Unterstützung. Vergelt's Gott!

Yvonne Beer

Spirituelles Angebot: Was bereichert mein Leben?

In unserem katholischen Pfarreiverband „brücken-schlag“ gibt es viele spirituelle Angebote. Von der Eucharistiefeier und dem Wortgottesdienst, über verschiedene Andachten und den Rosenkranz bis hin zu ökumenischen Angeboten wie der „Nacht der Lichter“, dem „Weltgebetstag der Frauen“ oder den im Zwei-Wochen-Rhythmus stattfindenden Bibelabend im katholischen Jugendheim Rednitzhembach.
Doch wer nutzt diese Angebote und warum? Wir präsentieren ein paar Einblicke in die persönliche Erfahrungen:

Victor Schlampp

„In unserer Mesnergruppe übernehme ich im Ehrenamt häufig den Dienst an den Sonntagen. Mit Ausnahme des Familiengottesdienstes beginnt die Messe bereits um 8:30 Uhr. Für mich als sprichwörtliche „Eule“ bedeutet das immer eine große Überwindung. Statt ausschlafen zu können, muss ich spätestens um

7:15 Uhr aus dem Haus gehen, um alles für die Gottesdienstfeier vorzubereiten. Obwohl ich meine Tätigkeiten nach einem bewährten Ablaufplan ausführe, bleibt bis zum Austeilen der Kommunion durch den Pfarrer und die Kommunionspenderinnen und -spender immer die innere Anspannung, hoffentlich nicht irgendetwas übersehen zu haben.

Nach dem Empfang der Eucharistie fühle ich mich dann immer wie neugeboren. Die Last der vergangenen Arbeitswoche fällt ab, die Müdigkeit einer meist viel zu kurzen Nacht ist wie weggeblasen, und auch das Grübeln über möglicherweise Übersehenes ist vorbei. Die Mesnerarbeit nach dem Gottesdienst ist für mich unbeschwert und hoffnungsvoll: Mit neuer Kraft kann ich jetzt in die neue Woche starten. Für keine weltliche Veranstaltung würde ich auf den Sonntags-Gottesdienst verzichten wollen“.

Notburga und Josef Niederwald

„Jeden Montag-, Donnerstag- und Samstagabend beten wir gemeinsam in unserer Pfarrkirche einen Rosenkranz. Es trifft sich dabei eine kleine Gruppe von etwa zwölf Teilnehmern. Vor wenigen Jahren war die Gemeinschaft noch drei- bis viermal so groß. Es scheint, als ob man mit dem gehobenen Lebensstandard das Gebet heutzutage nicht mehr so nötig hat. Wer die Augen offen hält, dem müsste auffallen, dass wir heute das gemeinsame Gebet dringender bräuchten, wenn man das Weltgeschehen „Russland-Ukraine-Krieg“, kriegerische Auseinandersetzungen im asiatischen Raum, Erdbebenkatastrophen und ähnliches mehr zur Kenntnis nimmt. Auch die allgemeinen Schwierigkeiten, Unfälle, Kostensteigerungen und vieles andere sind nicht weniger geworden.

Und wer gläubig ist, wird zu dem Schluss kommen, dass wir zur Bewältigung all dieser unangenehmen Entwicklungen die Hilfe des „Himmels“ notwendiger denn je brauchen. Unsere Muttergottes bat an allen Erscheinungsorten uns Gläubige – aber auch alle Erdenbürger – mitzuhelfen, dass wir friedlicher miteinander auskommen möchten und auch die Opfer und unsere Toten nicht vergessen dürfen. So bitten wir alle, die Wert auf ein besseres, friedlicheres und dankbareres Gelingen Wert legen, uns bei dem Rosenkranzgebet durch ihr Kommen zu unterstützen“.

Cornelia Schreiber

„Für mich ist der monatliche Familiengottesdienst eine sehr bereichernde Art, die sonntägliche Eucharistie zu feiern.

Zwei Gesichtspunkte sind für mich hierzu wichtig. Zum einen beschäftigen wir uns im Vorbereitungsteam gemeinsam intensiv mit der sonntäglichen Lesung und dem Evangelium, versuchen dabei die Texte auch aus der Perspektive von Kindern zu betrachten und unsere eigenen Gedanken mit den Aspekten der Teammitglieder zusammenzubringen.

Zum anderen kann ich einmal meine passive, hörende Rolle im Wortgottesdienst verlassen und den Familiengottesdienst aktiv mitgestalten. Ich darf zu und auch mit den Kindern und Erwachsenen kommunizieren und so in kleinen Schritten einüben, uns gegenseitig mit unseren unterschiedlichen Glaubenserfahrungen zu bereichern.“

Gesammelt von
Victor Schlampp

„Hoffnung schöpfen“

Termin der Willibaldswoche steht fest: 1. - 9. Juli

WILLIBALDSWOCHE

Quelle/Copyright
www.bistum-eichstaett.de

Die Willibaldswoche findet im Bistum seit 2009 statt. Höhepunkt in diesem Jahr wird wieder das Willibaldsfest sein, dass am Sonntag, den 2. Juli, gefeiert wird.
Genauere Details zum Programm werden im Mai veröffentlicht.
https://www.bistum-eichstaett.de/willibaldswoche/

Warum engagiert: Senioren – gemeinsam stark!

Ehrenamtliches Engagement macht Freude und ist sinnstiftend – etwas gemeinsam bewegen ist Herzensangelegenheit und macht einfach Spaß. In diesem Sinne ist das Team rund um den Seniorennachmittag engagiert. Uns ist wichtig,

- einen einladenden Rahmen zu schaffen
- Gemeinschaft zu fördern
- Hand in Hand gemeinsam vorzubereiten
- eigene Stärken in der Vorbereitung einzubringen mit passender Dekoration, neuen Ideen oder kulinarischen Schmankerln und leckeren Kuchen.

Kleine Anekdoten werden geschrieben oder auch Gedichte und Geschichten kreiert. Und so heißt es immer an jedem zweiten Dienstag im Monat ... „Treffen wir uns beim Seniorennachmittag"! Jeder ist herzlich willkommen. Es wird auch gerne ein Hol- und Bringservice angeboten, für diejenigen, die nicht mehr mobil sind.

Wie wichtig Begegnung ist, haben wir besonders in Zeiten von Corona und der damit verbundenen Vereinsamung, zu spüren bekommen. Umso schöner ist es, jetzt wieder zusammen kommen zu dürfen und Gemeinschaft zu erfahren. Deshalb liegt es uns sehr am Herzen, ein lebendiges Miteinander zu gestalten.

Zu Beginn feiern wir eine heilige Messe; wir danken Gott für die Begegnung, die er uns schenkt.

Anschließend gibt es im Pfarrsaal selbstgebackenen Kuchen und Kaffee – es ist Zeit für Gespräche, Austausch von Neuigkeiten oder auch Erinnerungen, ganz nach dem Motto. „Weißt du noch..."

Zwei Generationen feiern gemeinsam. Kinderpolonaise beim Seniorennachmittag

Jeder Nachmittag steht zudem unter einem Thema. Mal ist Geselligkeit mit Spiel und Spaß angesagt, dann wieder wird gemeinsam kräftig gesungen, oder wir bewegen uns beim Sitztanz, der Geist und Körper fordert und fördert.

Bei einigen Treffen im Jahr werden auch Referenten eingeladen, die zu aktuellen Themen berichten sowie Informationen und wertvolle Tipps geben, z. B. „Trickbetrüger am Telefon – die Polizei rät" oder „Selige Stilla aus Abenberg und das Klöppelhandwerk". Gerne können Ideen eingebracht werden. Wir freuen uns über rege Beteiligung und natürlich sind auch helfende Hände immer sehr willkommen.

Warum engagiere ich mich?

Eine Gemeinschaft wie unsere Kirchengemeinde lebt vom Mitmachen. Vieles, was wir zum Beispiel im 'miteinander' berichten können, ist das Ergebnis von engagierten Gemeindemitgliedern, die – oft im Hintergrund – zuverlässig helfen, arbeiten und organisieren.
Jede dieser Gruppierungen freut sich über tatkräftige Helfer, die die jeweiligen Teams verstärken. Aus diesem Grund stellen wir in dieser Artikelserie unsere aktiven Gruppierungen vor. Vielleicht können die Texte für den einen oder anderen in der Leserschaft eine Anregung sein, mitzumachen. Wir würden uns freuen!

Wenn Sie Geselligkeit und gute Gespräche lieben, oder gerne backen, dekorieren, basteln und sich kreativ einbringen wollen, dann freuen wir uns auf ein gemeinsames Kennenlernen. Ein kurzer Anruf im Pfarrbüro (09122/62700) genügt, wir setzen uns gerne mit Ihnen in Verbindung.

Getrud Klein
Bianca Berger-Rostock

Rekordergebnis in 2023

Die 16 Schwanstettener Sternsingergruppen sammelten beim Dreikönigsingen 2023 für Kinder in Not:

17.203,17 Euro

Damit wurde das Rekordergebnis des vergangenen Jahres trotz sämtlicher Krisen nochmals um 2.500 Euro übertroffen. Unsere Sternsinger bedanken sich bei allen für die freundliche Aufnahme und für das großzügige Spendenaufkommen.

Unsere Pfarrei wird 60 Jahre – feiern Sie doch mit!

In diesem Jahr dürfen wir das 60-jährige Pfarrei-Jubiläum feiern. Am 28. April 1963, dem Guten-Hirten-Sonntag, wurde die Kuratie Plöckendorf aus der Stadtpfarrei Schwabach ausgegliedert und das heutige Gebiet von Rednitzhembach / Schwanstetten zur eigenständigen Pfarrei erklärt.

Gleichzeitig wurde Kurat Johannes Spies mit Wirkung vom 1. Mai 1963 zum ersten Pfarrer der neuen Pfarrei von Bischof Joseph Schröffer ernannt. In der Urkunde ist nachzulesen, dass

„in den letzten vier Jahrhunderten zuvor kaum ein Katholik in dem Gebiet ansässig gewesen war". Erst nach dem 2. Weltkrieg stieg die Zahl der Katholiken durch die Heimatvertriebenen sprunghaft an. Durch viel Fleiß und großer Spendenbereitschaft konnte in Mai 1961 die Kirche und ein Jahr später das Pfarrhaus (Zitat) „allein durch ihrer Hände Arbeit geschaffen werden. Angesichts dieses außerordentlichen Opfergeistes und des regen religiösen Lebens sind wir gerne bereit, den Wunsche der Gläubigen zu entsprechen und Plöckendorf zur Pfarrei zu erheben".

Weitere Details aus der Gründerzeit und den ersten Jahren sind nachzulesen in der Jubiläumsausgabe des Pfarrbriefes zum 50. Pfarreijubiläum. Diese legen wir nochmals in den Kirchen aus und ist auf der Homepage zu finden (der QR-Code führt direkt zum PDF, 6 MByte)

Nachdem wir im Mai 2021 das 60-jährige Kirchen-Jubiläum coronabedingt nur im kleinen Rahmen begehen konnten, nehmen wir das Pfarrei-Jubiläum zum Anlass, wieder mit der ganzen Pfarrei an mehreren Tagen im Mai zu feiern. Es wäre sehr schön, wenn wir wieder so zahlreich zusammenkommen würden wie beim Sommerfest 1975.

Die Details für das Fest-Programm finden Sie auf Seite 25.

Wolfgang Schreiber

KSH

KS Heizungstechnik
Nürnberg GmbH
Brunnenstr. 4
90596 Schwanstetten
Telefon: 09170 - 9728888
info@ksh-heizung.de

Öl- und Gasfeuerungen
Sanitäranlagen
Solaranlagen
Kundendienste
Badsanierungen

Leckere Plätzchen bei den Hembacher Minis

„In der Weihnachtsbäckerei, gibt's so manche Leckereien…"- unter diesem Motto wollten auch die Hembacher Minis die Weihnachtsstimmung bis ins letzte Eck verbreiten. Dazu trafen sich Anfang Dezember zehn motivierte Minis im Jugendheim, tatkräftige Unterstützung hatten wir (wie schon so oft) durch Bianca Berger-Rostock.

Den ganzen Nachmittag haben wir verschiedene Plätzchen gebacken: mit Johannisbeermarmelade gefüllte Husarenkrapferl, in Vanillezucker gebadete Vanillekipferl und selbstverständlich Ausstecherle, die wir mit Schokoguss überzogen und anschließend mit weihnachtlichen Zuckerstreuern verziert haben. Am Ende des Tages waren die Bäuche und mitgebrachten Vesperboxen prall gefüllt und wir waren alle in vorweihnachtlicher Adventsstimmung.

Anna Spitzauer

Kickende Minis: Teilnahme am MiniCup 2023

Nach einer Zwangspause in den vorigen Jahren wurde er am 21. Januar 2023 endlich wieder abgehalten: der MiniCup 2023. Hierbei handelt es sich um ein Fußballturnier, bei dem Ministranten aus dem Dekanat Roth-Schwabach in Mannschaften von fünf bis zehn Spielern gegeneinander antreten.

Wir Hembacher Minis schlossen uns mit Minis aus Wendelstein zusammen und so traten wir als Pfarrverband-übergreifende Mannschaft mit Doppelpower an.

Nach einer Begrüßung durch die Veranstalter des BDKJ und einem lustigen Aufwärmspiel wurde es schließlich ernst: die Mannschaften wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und das Turnier begann.

Mit großer Motivation ging es in unser erstes Spiel, welches wir knapp verloren. Doch die Spielmotivation war schnell wieder gefunden und so schlossen wir die Vorrunde unserer Gruppe schließlich mit dem Fünften von sechs Plätzen ab.

Nach einer Pause mit Hot-Dogs, Keksen und guter Musik hieß es ein letztes Mal „Auf geht's" und unser finales Spiel gegen die fünftplatzierte Mannschaft der gegnerischen Gruppe begann. Nach 10 Minuten voller Konzentration war das Spiel mit einem spektakulären 3:0 für Hembach-Wendelstein gewonnen. Danach hieß es schnell runter vom Spielfeld, damit wir auch die anderen Mannschaften anfeuern konnten.

Nachdem alle Turniere gespielt waren, wurden die Platzierungen ausgezählt. Unsere Mannschaft hat es auf den Neunten von zwölf Plätzen geschafft, Gesamtsieger wurde Schwabach.

Wir Minis hatten einen tollen Tag und warten schon voller Motivation auf den MiniCup 2024!

Anna Spitzauer

„Heiliges Grab" der DPSG

Auch in diesem Jahr laden wir von der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach wieder ein, das „Heilige Grab" in der katholischen Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit" in Schwanstetten aufzusuchen und in Stille und Gebet davor zu verweilen.

Das Heilige Grab wird am Karfreitag, 7. April, 16:00 Uhr enthüllt und steht dann bis zur Osternacht am 8. April.

Das „Heilige Grab" gibt es in Schwanstetten seit neun Jahren. 2014 hat es der Leerstetter Künstler Reinhold Bimüller unserem Pfadfinderstamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker" gestiftet.

Durch die mit Farbe gefüllten Glaskugeln soll bereits an den Kartagen die Osterfreude über die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus durchleuchten.

Richard Seidler

Pfarrgemeinde Rednitzhembach-Schwanstetten

Unsere Pfarrei wird 60 Jahre jung! Das wollen wir feiern – feiern Sie mit uns im Mai 2023

Sonntag, 07. Mai
SST, 8:30 Uhr: Sonntägliche Eucharistie und anschl. Familienwanderung (mit der Kolpingsfamilie Sst)
RHB, 10:00 Uhr: Familien-Gottesdienst – danach sind alle zum gemeinsamen Brunch herzlich eingeladen

Freitag, 12. Mai
SST, 16:00 Uhr: Kinder-Kino; später um 19:30 Uhr: Kino für Jugendliche / junge Erwachsene (DPSG)
RHB, 19:00 Uhr: Konzert der Jugendkapelle Rednitzh.

Samstag, 13. Mai
RHB, 14:00 - 17:00 Uhr: Spiele-Fest mit dem Ali Baba Spieleclub e.V. (mit kath. Bücherei und kath. Kinderhaus Rhb)
SST, 19:30 Uhr: Kirchen-Kino für Erwachsene (DPSG)

Sonntag, 14. Mai: Muttertag, RHB, 16:00 Uhr: Die „Bratwurst" – Geschichten, Rezepte und in der Semmel

Montag, 15. Mai
18:00 Uhr: Fahrrad-Tour mit Einkehr gegen 20:30 Uhr

Dienstag, 16. Mai
RHB, 14:00 Uhr: Hl. Messe – anschließend Senioren-Nachmittag mit Kaffee & Kuchen und schwungvollen „Gymnastischen Tänze im Sitzen" (Irene Kursawe)

Montag, 15. Mai bis Mittwoch, 17. Mai
SST: „Hab dich lieb Tage" für die Eltern der Kindergarten-Kinder im kath. Kinderhaus Schwanstetten

Donnerstag, 18. Mai
SST, 10:30 Uhr: Fest-Gottesdienst mit der Band „Himmelleicht"; im Anschluss musikalischer Nachklang, danach Austausch beim Mittagessen

Freitag, 19. Mai
RHB / SST: Start der 9-tägigen Pfingstnovene

Samstag, 20. Mai, 10:00 Uhr: Feier der hl. Firmung

Sonntag, 21. Mai
SST, 10:00 Uhr: Sonntägliche Eucharistie & Kinder-Kirche – anschließenden Weißwurst-Frühschoppen

Stand Mitte März – Das detaillierte Programm wird in Kürze auf unserer Homepage und via Handzettel veröffentlicht. Für Rückfragen stehen Ihnen Ihre Pfarrgemeinderatsmitglieder gerne zu Verfügung.

Aus dem Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

Spende von Bündnis 90/ Die Grünen Rednitzhembach

Zur Umgestaltung unseres Außenbereiches zu einem Natur-Erlebnis-Raum erhielten wir von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Rednitzhembach eine großzügige Spende. Bei der Scheckübergabe konnten wir den Mitgliedern gleich unsere Ideen und Pläne vor Ort zeigen. Die Umgestaltung erfolgt zusammen mit den Kindern, den Erzieherinnen und dem Elternbeirat Stück für Stück. Die Idee ist es, den Kindern Sinneserlebnisse näher zu bringen – erfühlen, riechen, hören, schmecken, sehen und entdecken. Der Garten soll die Kinder einladen ihn zu bespielen, zu erkunden und zu entdecken.

Dank für weitere Spenden

Wir bedanken uns für noch andere Spenden:

- Die Feuerwehr Rednitzhembach spendete speziell für unsere Kinderkrippe 380 Euro
- Familie Hans Wittmann, Baumfällung, spendete 50 Euro
- Familie Bentz, Gebäudemanagment, 250 Euro.

Fasching im Kinderhaus

Wie jedes Jahr gestaltete sich die Faschingszeit in unserem Kinderhaus lustig und bunt. Mit unserem Jahresthema „Kinder sind Künstler“ wurden die Kinder zu „Verkleidungskünstlern“. Jedes Kind hatte die Möglichkeit in eine andere Rolle zu schlüpfen und lernte dadurch auch, sich in Andere einzufühlen. Nicht nur unsere Zimmer und Fenster wurden geschmückt, wir bastelten lustige Hüte und Masken, wurden geschminkt oder durften selbst Farbe ins Gesicht malen. Viel Rambazamba gab es am Unsinnigen Donnerstag auf unserer großen Faschingsparty. Mit einer Polonaise durchs ganze Haus wurde begonnen, dann gab es Wett- und Geschicklichkeitsspiele für jedermann und jede Menge Musik zum Tanzen und Toben. Zum Abschluss kamen die Hembacher Hexen und tanzten und lachten mit uns. Auch sie mussten bei einem Wettspiel ihre Kräfte messen und wurden mit einem Hexenorden beschenkt.

Bei unseren Kleinsten, den Kindern der Kinderkrippe ging es ein bisschen ruhiger zu. Aber auch sie hatten Spaß beim Verkleiden und beim Tanzen bei lustiger Musik. Am Aschermittwoch erhielten wir das Aschenkreuz und erfuhren von der Fastenzeit, die wir bewusst erleben werden.

Seniorennachmittag

Einige Kinder durften den Senioren eine spezielle Freude machen und sie bei ihrem Seniorennachmittag zünftig faschingsmäßig besuchen. Mit einer Polonaise wurde begonnen, der Ententanz und Fliegertanz gemeinsam getanzt und gesungen. Die Omas und Opas erhielten einen Faschingsorden.

Zum Abschluss wurden auch die Kinder mit einer Tüte Gummibärchen und die Großen mit einer Rose beschenkt. Danke und wir kommen gerne wieder.

Verschiedene Aktionen für die Vorschulkinder

Nur noch ein paar Monate sind es, bis unsere Vorschulkinder richtige Schulkinder werden. Die Vorfreude darauf spüren alle. Dazu starteten im Kinderhaus starten einige besondere Aktionen. So kamen zwei Polizisten mit einer Handpuppe und übten mit den Kindern das richtige Überqueren der Straße. Dazu wurde in der Turnhalle eine Straße mit einem Bordstein, für die Kinder der „Stoppstein“ aufgebaut.

Einige Kinder besuchten den Kurs „Stark wie ein Löwe“ mit Tanja Rödig. Nicht nur die äußere Stärke eines Löwen, sondern auch die innere, die Gelassenheit wurden hier besprochen. Wie reagiere ich, wenn eine „Stechmücke“ mich ärgert oder wir ein „Wildschwein“ treffen? Es ging um Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit. Verschiedene Verhaltensmuster wurden geübt, z. B. klares Auftreten und Kommunikation, dabei respektvoll mit anderen umgehen und die eigenen Grenzen wahrnehmen und setzen. Eine Menge Spaß machte der Kurs trotzdem.

Das Kinderhaus-Team

Aus dem Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Bürgermeister empfängt Vorschulkinder

Es ist mittlerweile schon zur schönen Tradition geworden und eine große Ehre für die Vorschulkinder des kath. Kinderhauses, wenn sie mit ihren Erzieherinnen den Bürgermeister im Rathaus besuchen dürfen.

Robert Pfann, Bürgermeister von Schwanstetten, nahm sich wieder sehr viel Zeit für die kleinen Bürgerinnen und Bürger und beantwortete geduldig und ausführlich alle Fragen, die den Kindern am Herzen lagen. Nun wissen die zukünftigen Schulkinder, wie man z. B. Bürgermeister werden kann, welche vielfältigen Aufgaben ein Bürgermeister hat und dass er im Ortsteil Schwand wohnt.

Nach der „Talkrunde“ durften die Kinder noch das Büro von unserem Bürgermeister besichtigen. Die Kinder und ihre Erzieherinnen bedankten sich bei Bürgermeister Robert Pfann für den tollen Vormittag und erhielten zum Abschied ein leckeres Ü-Ei.

Blasiussegen

Anfang Februar besuchte Pfarrkurat Kroll die Kinder im katholischen Kinderhaus. Er erzählte den Kindern die Geschichte vom heiligen Blasius. Blasius war Arzt und Bischof und rettete ein Kind, das eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken. Seither wird am 3. Februar der Blasiussegen erteilt, der vor Halskrankheiten bewahren soll.

Die „tollen Tage“ im Kinderhaus

Höhepunkt der Faschingszeit war auch in diesem Jahr der Kinderfaschingsball am „unsinnigen Donnerstag“. Die Kindergarten-, Krippen- und Hortkinder durften sich nach Lust und Laune verkleiden. Zusammen mit ihren Erzieher/innen feierten sie mit viel Musik, lustigen Spielen und vielen Leckereien.
Am Rosenmontag fand im Kindergarten eine „Schlafanzug-Party“ statt, die Krippen- und Hortkinder kamen noch einmal in ihren tollen Faschings-Kostümen. An diesem Tag bekam das Kinderhaus hohen Besuch vom Schwander Prinzenpaar. Die beiden zogen mit dem Narhalla-Marsch ein und alle wurden mit einem dreifachen „Schwand A-ha“ ganz herzlich begrüßt. Danach wurden das Prinzenpaar und das Tanzmariechen vorgestellt. Das Tanzmariechen zeigte seinen Tanz und alle klatschten begeistert im Takt dazu. Das Kinderhaus hatte auch einen Tanz vorbereitet: „Rucki, Zucki“. Das Prinzenpaar, das Tanzmariechen und die Abordnung des SCC tanzten begeistert mit. Bevor sich das Prinzenpaar verabschiedete, wurden noch Süßigkeiten an die Kinder verteilt.

Aschenkreuz

Am Aschermittwoch besuchte Pfarrkurat Kroll die Kindergarten- und Hortkinder im Kinderhaus. Er erklärte den Kindern, dass der Fasching zu Ende ist und alle ihre Verkleidungen wieder ausgezogen haben. Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest. Die Kinder wussten bereits, dass die Fastenzeit 40 Tage dauert.

Pfarrkurat Kroll zeichnete den Kindern (die es wollten) ein Kreuz aus Asche auf die Stirn.

Das Kinderhausteam

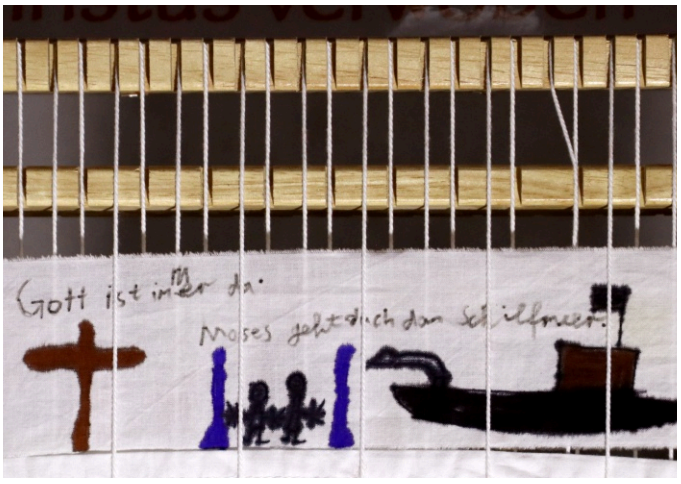
Glaube auf Tuchfühlung – mit Christus verwoben

Auf dem Plakat der Erstkommunionaktion 2023 des Bonifatiuswerks sieht man Bartimäus mit großen und staunenden Augen. Weites Herz – offene Augen! steht darüber. In der Vorbereitung auf die Erstkommunion wollen auch wir bei unseren Kommunionkindern die Augen für die Schätze des Glaubens öffnen und Ihr Herz für die Botschaft Jesu weiten. Wir wollen den Glauben be-greifbar machen. Die Kinder einladen „mit Jesus auf Tuchfühlung“ zu gehen.

Paulus sagt zu den Menschen in Athen „Sucht nach Gott! Schaut, ob ihr ihn ertasten und finden könnt; denn keinem von uns ist er fern. Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: Wir sind von seiner Art.“ (nach Apg. 17,27f)

Zur Verdeutlichung haben wir einen Webrahmen in unsere Kirchen gestellt. Der Webrahmen steht für unsere Welt. Ich bin in sie hineingeboren und webe mein Leben im täglichen Auf und Ab. Gott begleitet mich im täglichen Leben unsichtbar wie der Kettfaden, der im Webrahmen die Fäden hält. Der Kettfaden verbindet oben und unten, Himmel und Erde. So wie Gott einer ist, einzigartig ist, besteht auch der Kettfaden nur aus einem Stück, er zieht sich durch vom Anfang bis zum Ende. Gott ist es, der uns Halt und Stütze im Leben gibt. Er ist das tragende Gerüst unseres Lebens. Im Auf und Ab des Lebens können wir uns mit ihm und untereinander verbinden.

Und Gott hält jeden von uns fest. Da ist es egal wie dick oder dünn unser Lebensfaden ist, wie bunt, weich oder grau und starr wir uns geben. Gottes Kettfaden umschließt alle und verbindet uns alle.



Jede/r von uns ist ein Webstück mit eigener Fadenstärke, mit unseren eigenen Farben. Verschiedene Farben und Muster kommen im Laufe des Lebens dazu. Jede/r gestaltet sein Kunstwerk. Das Gewebe des Lebens ist ein großes Misch-Gewebe. Wir sind verbunden mit unserer Familie, unserem Freundeskreis und der Verwandtschaft, in der Nachbarschaft, mit unseren Kolleg/innen, ja über unsere Netzwerke hinaus bis zu den weltweiten Verflechtungen unserer Tage.

Ich folge den alten Mustern und erfinde einige neue. Fäden berühren sich gegenseitig, es bilden sich neue Farben und immer neue Muster. Die Lebensfäden ziehen sich durch Familie, Klasse, Gemeinschaft, vielleicht auch durch die Kirchengemeinde.

Und in all unserer Unterschiedlichkeit bilden wir doch ein Gewebe. Ein Gewebe in Gott. Unsere Erstkommunionkinder lassen sich in dieses Gewebe mit hineinweben. Die bunten Bänder, die sie gestaltet haben, erzählen davon. Sie sind alle unterschiedlich und verschieden – wie sie selbst. Unsere Welt und ihr Leben soll bunt und vielfältig sein.

Gabi Zucker

Die Erstkommunionkinder 2023 in unserer Pfarrei

Schwanstetten

Merle Balbach, Johann Clemens, Dominic Henke, Sonea Jüstel, Nicole Kadasi, Philipp Landmann, Lukas Lang, Isabell Otto, Klara Rumpf, Katharina Scherübl, Korbinian Scherübl, Luishandro Ventura und Elias Zeiler

Rednitzhembach

Lia Christofori, Nele Dommel, Alexander Fischer, Finja Hinterholzinger, Benjamin Niestroj, Lukas Niestroj, Jonas Schimpl, Louis Tischer, Amelie Vogel und Elya Yüksel

Das Firm-Motto 2023: Connected. – Verbunden!

Digitalisierung ist ein Schlagwort unserer Tage. Die Corona-Pandemie tat ein Übriges dazu. Das Home-Office boomt, die Schulen sind mit digitalen Tafeln und Tablets ausgestattet und selbst für die Kirche ist das Internet kein „Neuland“ mehr. Sie ist auf Twitter, YouTube, bei Instagram oder Spotify auf unterschiedliche Weise präsent. So versucht jede Zeit die Botschaft Jesu auf ihre Art zu verbreiten.

Paulus stand zu seiner Zeit mit den jungen Gemeinden in einem regen Briefwechsel. Das war das Medium seiner Tage. Unsere jungen Leute heute sind „digital natives“ – vertraut mit der aktuellen Smartphone- und Tablet-Generation, egal welchen Herstellers. Für sie gilt, wo sich das Gerät ins WLAN wählt, da bin ich daheim!

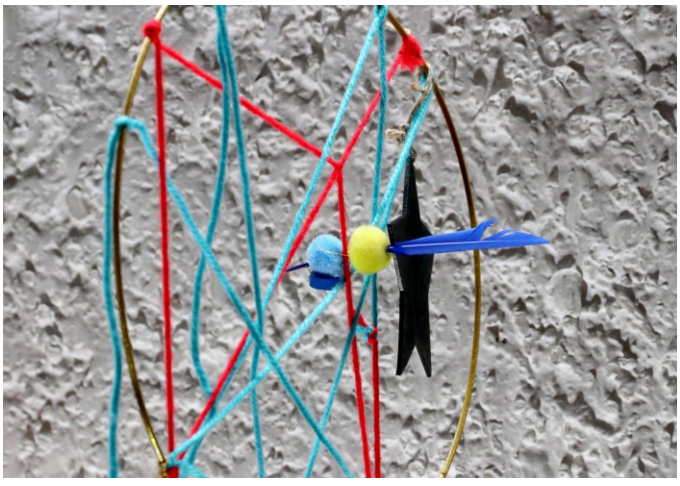
Connected. – Verbunden sein, das ist was zählt! Das schenkt Sicherheit: Ich bin erreichbar, ich bin auf dem Laufenden, habe vollen Empfang und Kontakt zur „Außenwelt“.

Das „Miteinander-Verbunden-Sein“ greift auf eine Ursehnsucht des Menschen zurück. Wir brauchen in unserem Leben das Gefühl von Verständnis, Geborgenheit, Sicherheit, Zugehörigkeit und auch Liebe. Wir brauchen Menschen, die mit uns an der Seite die großen und kleinen Herausforderungen des Lebens meistern.

In der Vorbereitung auf die Firmung wollen wir der Frage nachgehen, welche Bindungen und Freundschaften im Leben kostbar und wertvoll sind.

Und gleichzeitig wollen wir auch einen Blick auf Gott werfen: Wie stark ist unsere Verbindung mit Gott?

Und eins ist sicher: Auch wenn unsere Verbindung im Moment vielleicht nicht die größte Reichweite hat, Gott ist immer für uns online und auf Sendung. Bei ihm gibt es kein Funkloch, seine Erreichbarkeit ist 24 Stunden, sieben Tage die Woche gesichert.



Mit den Worten von Heidi Rose bitten wir für unsere Firmbewerber/innen um die Kraft des Geistes Gottes:

Gott,
du kennst mein Leben,
meine Stärken und Schwächen
meine Ängste und Wünsche,
meine Träume und meine Sehnsucht
Schenk mir Fantasie
Und Be-Geist-erung
Damit mir die Ideen für mein Leben nicht ausgehen

Amen.

Gabi Zucker

Die Firmbewerber 2023 in unserer Pfarrei

Schwanstetten

Emma de Wille, Manuela Gebsattel, Maximilian Gubisch, Jana Klein, Raphael Knoll, Benedikt Köhn, Christoph Köhn, Franziska Köhn, Emma Leihbecher und Laura Müller

Rednitzhembach

Raphael Bösel, Emilia Emmerich, Maximilian Fischer, Tobias Kaiser, Lukas Kräutlein, Elias Leisinger, Noah Sammiller und Julian Schimpl

Die Firmung ist 20. Mai 2023 in der Kirche Hlst. Dreifaltigkeit in Schwanstetten

10 Jahre Pfadfinder

Einladung zum Festakt in Schwanstetten

Wann: Freitag, 16. Juni 2023, 18:00 Uhr

Festgottesdienst in der kath. Kirche „Hl. Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten
Im Anschluss gemeinsames Fest im katholischen Kirchenzentrum Schwanstetten

Wir feiern das 10-jährige Bestehen der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“.

Die Gründung als Siedlung war am 21. Juni 2013. Die offizielle Erhebung zum Stamm war am 26. April 2015 (Titelbild 'miteinander' vom Sommer 2015).

Es wäre uns eine Ehre, gemeinsam mit den Mitgliedern unserer Pfarrei zu feiern. Hiermit ergeht herzliche Einladung an alle!

Unsere Pfadfinder blicken zurück: viele Aktionen

Unsere Pfadfinder blicken zurück auf die vergangenen Monate. Viele der Aktionen fanden mit großer Teilnehmerzahl statt und weckten das Interesse von Kindern und Jugendlichen, die vielleicht Pfadfinder werden wollen.

- Unsere Wölflinge hatten ihre große Wölflings-Übernachtungsaktion. Nach dem gemeinsamen Abendessen spielten die Wölflinge miteinander, erlebten eine Kino-Nacht und schliefen zu sehr später Stunde gemeinsam im großen Discoraum ein.
- An zwei Freitagen bastelten die Wölflinge Vogelfutterhäuschen aus TetraPak-Behältnissen. Die vielen verschiedenen, farbenfrohen Vogelhäuschen waren echt ein Hingucker. Toll, was man aus „Müll“ noch so alles machen kann.
- Die Jupfis (Jungpfadfinder) mixten an einem Nachmittag Cocktails. Alkoholfrei versteht sich! An einem anderen Nachmittag schauten sie im Jupfi-Kino einen zuvor gemeinsam ausgewählten Film.
- Und unsere Großen, die Pfadi-/Roverstufe, waren gemeinsam zur Eisdisco in der Arena Nürnberg.
- In den zurückliegenden Wölflings- und Biberstunden bastelten die Wölflinge und die Biber gemeinsam aus Müll (Upcycling aus Plastikflaschen) Wölfi- und Biber-Laternen. Natürlich wurde mit diesen dann eine gemeinsame Wanderung im Dunkeln unternommen. Die Laternen sollten ja mal so richtig im Dunkeln leuchten.
- Zudem legten die Wölflinge ihr feierliches Wölflingsversprechen ab. Erst ab diesem Zeitpunkt dürfen Wölflinge ihr orangenes Halstuch mit Knoten tragen.

Das Wölflingsversprechen lautet:

„Hiermit verspreche ich feierlich, vor allen Wölflingen und meinen Leitern: Ich will ein guter Freund sein und das Pfadfindergesetz und unsere Regeln achten. Unsere Regeln lauten: Ein Wölfling nimmt Rücksicht auf andere und ein Wölfling hilft wo er kann!“

Die Ideen für attraktive Angebote für unsere Kinder und Jugendliche gehen nie aus. Es ist schön mitzuerleben wie viel Freude alle an den gemeinsamen Unternehmungen und an der Gemeinschaft an sich haben.

Richard Seidler
Stammesvorsitzender

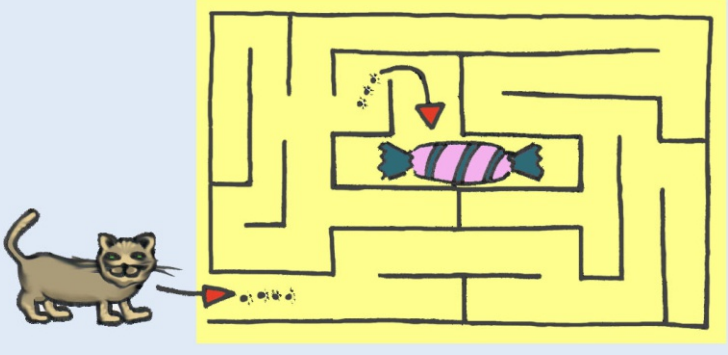
Fastenzeit

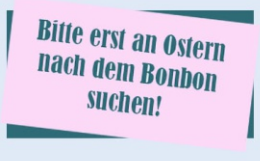
Zwischen Aschermittwoch und Ostern liegt die Fastenzeit. In diesen Wochen wollen wir fasten, also auf Dinge verzichten, die wir nicht lebensnotwendig brauchen, die wir aber immer wieder gerne genießen. Was ist das für dich? Vielleicht sind es Naschsachen und Süßigkeiten. Noch zur Faschingszeit gab es jede Menge davon - vielleicht war das ja auch ein bißchen zu viel und es fällt dir nicht ganz so schwer, in der Fastenzeit darauf zu verzichten. Aber auch wenn es dir nicht leicht fällt, ist es genau das, was das Fasten ausmacht. Halte durch! Genau in den Momenten, wenn es dir Mühe macht, nichts Süßes zu essen, kannst du an Gott denken. Er schenkt dir die Freiheit, nun etwas anderes zu tun - lass dir was Schönes einfallen! Und an Ostern freust du dich dann umso mehr, endlich nicht mehr zu fasten und wieder alles genießen zu können!

Tischgebet

Lieber Gott, ich sag´ "Danke" zu dir
für Essen und Trinken jeden Tag,
dass ich satt werde und auch dafür,
dass ich meist essen darf, was ich mag.
AMEN

Wie findet die Naschkatze zum Bonbon?





Die Treppe zum Licht

Halt mich nicht fest;
denn ich bin noch nicht
zum Vater hinauf gegangen.
Geh aber zu meinen Brüdern,
und sag ihnen:
Ich gehe hinauf
zu meinem Vater
eurem Gott.

Bild: Ute Quaing
In: pfarrbriefservice.de

JOHANNES 20,17